

dieHütte

Das Magazin der Sektion Hildesheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.



- Kletterstützpunkt in Fontainebleau
- Ausbildungsgruppe im Wilden Kaiser
- Nieders. Special Olympics in Hildesheim
- Klimabilanz mit ersten Ergebnissen



Fassen Sie sich ein Herz auf **heimatherzen.de**

**Gutes tun für unsere
Heimat.**

heimatherzen.de – die Spendenplattform für
Vereine und ihre Unterstützer. Machen Sie mit und
unterstützen Sie Ihren Lieblingsverein!

Mehr Infos unter: www.heimatherzen.de
Die Spendenplattform der
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Weil's um mehr als Geld geht.



Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----------------------------------|---|
| Termine, Spenden, Impressum | 2 |
| Vorwort | 3 |
| Hildesheimer Hütte | 4 |
| Malepartus Hütte | 8 |

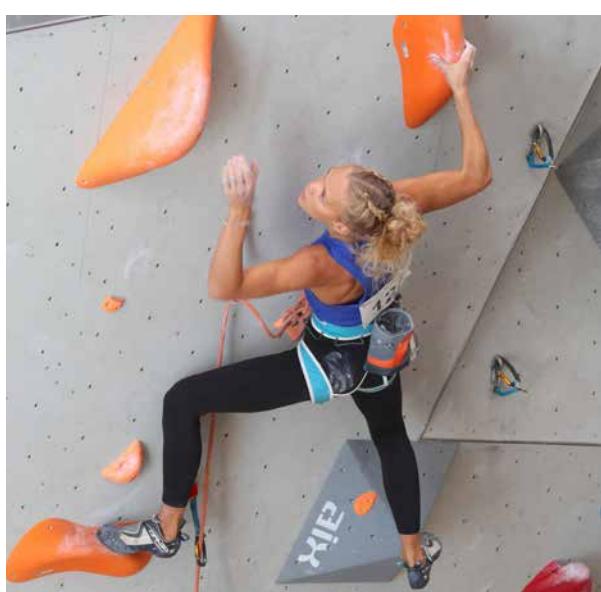


| | |
|---|----|
| hiclimb | 10 |
| Kletterstützpunkt | 18 |
| Leistungsgruppe des DAV Hildesheim in Fontainebleau | 20 |
| Spezial Olympics | 22 |
| Felsklettergruppe | 24 |



Aus dem Verein

| | |
|--|----|
| Arbeitsgruppe Garten und Gelände | 26 |
| Naturschutzreferat | 28 |
| Klimabilanz 2024 | 30 |
| Die Kraft des Ehrenamtes | 36 |



| | |
|---------------------------|----|
| Wandergruppe | 38 |
| Kanugruppe | 40 |
| Familiengruppe | 42 |
| Vortragsreferat | 48 |
| Ausbildungsreferat | 50 |
| jDAV – Jugendgruppe | 52 |
| Mountainbiker | 56 |



| | |
|---|----|
| Wichtige Adressen der Sektion | 60 |
| Bergrettung und wichtige Infos in den Alpen | 61 |

Termine der Redaktion

Unsere nächste Hütte kompakt wird im April erscheinen und die Einladung für die Mitgliederversammlung am Mittwoch, 27. Mai 2026, enthalten.

Der Redaktionsschluss wird deshalb auf Freitag, 10. April 2026, festgelegt.

Beiträge bitte per E-Mail an info@dav-hildesheim.de senden oder auf USB-Stick in der Geschäftsstelle abgeben.

Wortbeiträge bitte unformatiert in Fließtext abgeben. Fotos bitte nicht einbinden sondern separat als Digitalbilder im Format .jpg oder .tif einreichen und mit dem zugehörigen Text auf dem Foto benennen. Texte auf Papier und nicht digitale Bilder können nicht mehr veröffentlicht werden.

Spenden

Die Sektion Hildesheim des DAV e.V. ist vom Finanzamt Hildesheim wieder als gemeinnützig anerkannt worden (Bescheid vom 20.12.2019). Ihre Spenden sind daher steuerlich abzugsfähig. Bei Spenden ab 300,- € schicken wir automatisch eine Spendenbescheinigung zu, die Sie bei Ihrer Steuererklärung geltend machen können. Bis 300,- € kann der Kontoauszug eingereicht werden.

Wenn Sie für einen besonderen Zweck spenden wollen, bitten wir um Nennung.

Der Sektion freundlich zugeschriebene Spenden überweisen Sie bitte, evtl. mit Verwendungszweck, auf das Konto:

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
IBAN DE91 2595 0130 0000 0100 14
BIC NOLADE21HIK

Gläubiger-Identifikationsnummer DE27ZZZ00000528133



Die Gruppe Kormorane jagt Fische und lässt sich eine ganze Weile begleiten, wobei man echt Gas geben muss, um mithalten und fotografieren zu können.
Rietzer See, Foto: Miriam Link, siehe Bericht Seite 40

Impressum

Herausgeber:

Sektion Hildesheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V., Lerchenkamp 52, 31137 Hildesheim

Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle der Sektion.

Für den Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Auflage:

"die Hütte" jährlich im Herbst 1400 Stück.

"die Hütte kompakt" jährlich im Frühjahr 1200 Stück.

Anzeigen:

Sektion Hildesheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V., Lerchenkamp 52, 31137 Hildesheim
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom August 2021.

Konzept und Umsetzung:

German Gebhard, g-werbe:agentur, Plötzenstraße 16, 31139 Hildesheim, www.g-werbe.net

Bildnachweise:

Fotos zur Verfügung gestellt von der Sektion Hildesheim

Bezugspreis:

Der Bezugspreis ist im Jahresbeitrag der Sektion Hildesheim enthalten.



Vorwort

Liebe Bergfreundinnen, liebe Bergfreunde,

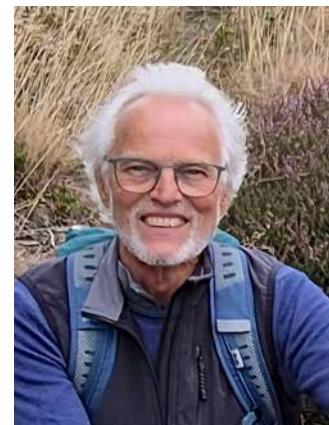
Wenn ich auf dieses Jahr zurückschau, spüre ich noch immer meine Trauer um die bekannte Ex-Biathletin und Alpinistin Laura Dahlmeier, die am 28. Juli 2025 bei einem Bergunfall tödlich verunglückte. Ich erinnere mich gern an ihre sportlichen Erfolge im Biathlon; fasziniert hat mich stets ihre fröhliche Art, ihr starker Ehrgeiz und Wille. Am Höhepunkt ihrer Karriere hat sie sich wieder auf ihre Leidenschaft zu den Bergen besonnen und konnte hier aufgrund ihrer langjährigen Berg- und Klettererfahrung und ihrer exzellenten Kondition zahlreiche Besteigungen verzeichnen. Ein Steinschlag hat ihrem Leben ein jähes Ende bereitet. Die Tatsache, dass sie für den Fall eines Unglücks nicht wollte, dass sich andere für ihre Bergung in Todesgefahr begeben, verdeutlicht ihr Wissen um die Risiken, die mit ihrem Tun verbunden sind. Dieses Risiko war ihr auch deswegen bewusst, weil sie selbst eine engagierte Bergretterin war.

Leider sind viele Menschen ohne diesen Background, diese langjährigen Erfahrungen und konditionellen Fähigkeiten in den Bergen unterwegs, angelockt von Influencern für ein bestimmtes Foto, ahnungslos und mit unangemessener Kleidung oder Menschen, die mal eben einen „Ausflug“ unternehmen, etwas Besonderes erleben wollen „Mit Turnschuhen auf 3000 Meter“. Da kann es nicht ausbleiben, dass die Meldungen über die zunehmende Anzahl von auch tödlichen Unfällen zunehmen. Auch in diesem Jahr kommen täglich neue Unfallmeldungen aus den Bergen. „Im Sommer 2025 starben bisher mehr als doppelt so viele Menschen in den Tiroler Alpen wie im Vergleichszeitraum des Vorjahrs. In Italien gab es innerhalb eines Monats (21. Juni bis 23. Juli 2025) mindestens 83 tödliche Unfälle, was einem Durchschnitt von fast drei Todesfällen pro Tag entspricht. Immer öfter müssen die ehrenamtlichen Helfer Personen vom Berg holen, die schlecht vorbereitet sind, sich selbst überschätzen oder im Hochsommer von winterlichen Bedingungen überrascht werden.“ (SZ Montag, 8.09.25)

Auch wir als bergbegeisterte Menschen sind gern in den Bergen unterwegs. Wir lieben die Freiheit, die Anstrengung, das gemeinsame Tun und die emotional starken Erlebnisse, die durch unsere Bergaktivitäten ausgelöst werden. Als Mitglieder des DAV sollten wir um die Risiken wissen, die damit verbunden sind: der Schwierigkeitsgrad, das Gelände und immer mehr auch die Auswirkungen des Klimawandels, die Folgen des schwindenden Permafrosts, die starken Wärmeperioden und ihre Auswirkungen auf Wind, Regen oder Schnee. Durch gute Planung kann manches Problem verhindert werden, man ist jedoch nie gegenüber allen Eventualitätengewappnet. Besonders bei schwierigen Touren ist neben einem soliden Risikomanagement vor allem Urteilskraft, reflektierte Erfahrung und aktuelles Wissen um die regionalen Gegebenheiten erforderlich. Die Sektionen des DAV bieten für Interessierte fundierte Aus- und Weiterbildungen an. Örtliche Bergführerbüros bieten Informationen und Begleitung an.

Grundsätzlich gilt jedoch: Die Eigenverantwortung ist nicht delegierbar! Das Gefühl, gut versichert zu sein und im Notfall gibt es ja noch die Bergrettung, reicht nicht. Vor einer Tour ist zu überprüfen, ob die eigenen konditionellen Fähigkeiten ausreichend sind bzw. der Gesundheitszustand so stabil ist, dass das angepeilte Ziel unbeschadet erreicht werden kann. Das kann uns kein anderer Mensch abnehmen! Die Ausrüstung ist auch ein Thema:

Nicht zu viel und auch nicht zu wenig mitnehmen, aber auf ausreichend Flüssigkeit, Nahrung und Regen- und Kälteschutz achten. Handy und Powerbank für Notrufe dabeihaben. Erste-Hilfe-Päckchen und Rettungsdecke sind obligatorisch. Nur so können wir die Gefahr einer Not-situation minimieren.



Ich diesem Sinne wünschen ich allen unseren Mitgliedern für jetzt und die Zukunft interessante Bergwanderungen und -besteigungen, eindrucksvolle Erlebnisse und ein gesundes Heimkommen.

Herzliche Grüße

Wolfgang Brandt
Beisitzer im Vorstand

Infos und Termine

Bitte immer mal wieder reinschauen.



DIANA
MEIN BAD

www.DIANA-BAD.de

IHR neues BAD

INSPIRATION PUR

In unseren Ausstellungen:

 **KÜSTER**
Sanitär + Heizung
Fachgroßhandel

| | |
|---|--|
|  Neanderstr. 13 30165 Hannover Tel.: 0511-35898-0 Fax.: 0511-35898-55 E-Mail: info@sanikue.de |  Käthe-Paulus-Str. 9 31137 Hildesheim Tel.: 05121-1605-0 Fax.: 05121-1605-64 E-Mail: info-hi@sanikue.de |
| Montag - Freitag: 9.00 - 18.00 Uhr Samstag: 9.00 - 14.00 Uhr | Montag - Freitag: 9.00 - 18.00 Uhr Samstag: 9.00 - 13.00 Uhr |

www.sanikue.de

Hildesheimer Hütte

Ansprechpartner Hildesheimer Hütte

Martin Ernst und Uwe Köhler

Alte Betonfugen erfolgreich entfernt

Unsere Mitgliederversammlung vom Juni hat das vorgelegte Paket zur Sanierung des Mauerwerks, der Behebung von Feuchteschäden bei den Wänden des westlichen Anbaus einschließlich einer Erweiterung unserer PV-Installationen beschlossen. Das Bundesdenkmalamt Tirol hat die entsprechende Veränderungsbewilligung für diese Maßnahmen auf unserer Hildesheimer Hütte beschieden. Förder- und Beihilfeanträge sind gestellt.

So konnten wir mit dem ersten Teil der Eigenleistungen unserer Sektion starten:

Entfernen des Fugenmaterials aus Beton beim südwestlichen Anbau.

Wir, das sind Anni Bingenheimer, Juan Esteban, Norbert Klüver und Jens Bingenheimer, machen uns am 5. Juli auf Richtung Hütte. Jens hat viel in die Vorbereitung unseres einwöchigen Einsatzes investiert. Mit Hüttenwart Martin Ernst hat er dessen Vorversuche mit Hammer und Meißel in Handarbeit besprochen. Fazit: Wir brauchen technische Hilfsmittel, damit die Aufgabe in dieser Saison von ein oder zwei Gruppen an Freiwilligen aus unserer Sektion bewältigt werden kann. Der Beton ist hart, sehr hart, wie auch der Restaurator Gebhard Ganglberger im vorigen Jahr bei seinen Testfeldern erkannt hat. Die Härte verursacht zusammen mit der Verfugung bis über die Steine hinaus die Staunässe an der Oberkante der Fugen.

Unsere Vorstellungen an Hilfsmitteln wie elektrische Bohrhämmer und Ausrüstung wie Schutzbrillen, gute Arbeitshandschuhe, Staubfiltermasken und Gehörschutz haben wir mit

Martin und Theo abgestimmt und eingekauft. Schließlich fahren wir mit dem notwendigen Gerät und ausreichend Arbeitsschutzmateriel nach Österreich.

Es geht über Neustift im Stubaital. Da die Materialseilbahn zur Hildesheimer Hütte defekt ist, nehmen wir die Seilbahn bei der Dresdner Hütte. Von der Bergstation tragen wir alles in zwei Runden zu Fuß bergab zur Hildesheimer Hütte.

Montagvormittag kommt der Restaurator Gebhard Ganglberger auf die Hütte hinauf und zeigt uns, welche Tiefe wir beim Entfernen des alten Materials erreichen sollen. In der Woche zuvor wurde das erforderliche Gerüst vor dem Anbau aufgestellt. Wir können starten.

Es vibriert, es staubt, es ist laut –

trotz aller Hilfsmittel und Schutzausrüstung ist das anstrengend. Wir wechseln uns ab beim Hämmern. In Pausen werden die Mörtelreste zusammengekehrt. Montagnachmittag trübt es sich ein. Dienstagmorgen liegen ca. 20 cm Neuschnee.

Dienstagmittag lassen die Bedingungen uns wieder an die Fugen heran. Wir haben nun heraus, wie wir Betonreste auf den Bruchsteinen schneller entfernen können. Bis zum frühen Nachmittag sind wir jeweils abwechselnd mit den Hämmern aktiv. Wenn dann mehr Gäste ankommen, wenden wir uns den weniger störenden Nebenarbeiten zu. Schließlich schaffen wir zum Wochenende hin in einem Schlussspurt auch noch das kleinere Wandstück auf der Seite zum Helikopterlandeplatz.

Unfallfrei, schneller und leichter als vorher gedacht ist das Werk am 11. Juli vollbracht: Das störende Betonmaterial ist entfernt.

Anna hat uns die ganzen Tage gut bewirtet und geholfen, die Arbeitskleidung immer wieder warm zu bekommen. Wir danken ihr für die Geduld mit unserer Aktion.

Das für einen zweiten einwöchigen Termin vorgesehene Team brauchte in diesem Jahr nicht mehr zum Einsatz aufbrechen. Doch in 2026 und 2027 wird es weitere Einsätze geben. Dann wird die Sektion in Eigenleistung diverse Handreichungen zur Unterstützung des Restaurators bzw. seines Teams erbringen dürfen.





Uns hat es bei aller Anstrengung viel Freude gemacht. Die geselligen Hüttenabende boten guten Ausgleich.

Jens Bingenheimer

P.S.: Bei Interesse an einer tatkräftigen Mitwirkung bei bisweilen schweißtreibenden Aufgaben in 2026 und 2027 meldet euch bei unserem Hüttenwart Martin Ernst.

Martin Ernst

Hüttenwart
Hildesheimer Hütte



Zu erreichen unter:

Tel. 05123 - 2333
martin.ernst@dav-hildesheim.de

Hüttenausstellung in Sölden

Wolfgang Santer, der Sölder Ortschronist, hat die acht entlang der Ache vorhandenen Vitrinen in den letzten Monaten für eine Ausstellung der Hütten im Windachtal und in Obergurgl genutzt.

Auch unsere Hildesheimer Hütte war in einer Vitrine nahe dem Gemeindebüro vertreten. Aus unserem Sektionsarchiv hatte ich dafür einige Informationen und Gegenstände zur Verfügung gestellt.

Ludwig Wucherpfennig, Ehrenvorsitzender



Reservierung
direkt auf der
Internetseite der
Hildesheimer Hütte



Fassadenbau · Dachdeckerei · Industriedach

WIR STELLEN EIN!

(m/w/d)

DACHDECKERGESELLEN, DACHDECKERHELPER UND AZUBIS

Wenn Du Dich beruflich verändern und in einem modernen, zukunftsorientierten Betrieb arbeiten möchtest, dann freuen wir uns über eine kurze, mündliche Vorstellung im Büro.

Johann-Zincken-Straße 2 | 38723 Seesen · Telefon 0 53 81 / 7 04 44
www.hueblerundglatz.de

Prof. Walther Holtschmidt und die Hildesheimer Hütte

Die Aufstockung des Tagesraumes unserer Hochgebirgshütte im Jahr 2019 geht auf ein Konzept unseres früheren Vorsitzenden, Prof. Walther Holtschmidt zurück. In Heft Nr. 168 vom November 2019 habe ich dazu bereits berichtet. Leider wurde sein Plan für das vor dem zweiten Weltkrieg nicht gebaute Obergeschoss nicht abgedruckt. Dies soll hiermit nachgeholt werden.

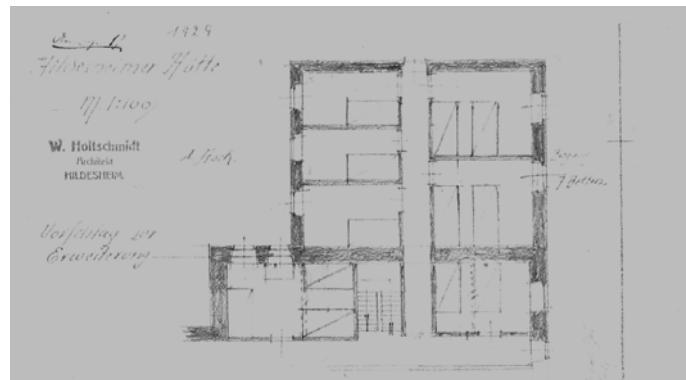
Außerdem möchte ich ergänzend über meine zwischenzeitlichen Recherchen zu Walther Holtschmidt und meine Kontakte mit seiner Enkelin informieren. Obwohl Haus und Wohnung Holtschmidts auf dem Moritzberg vom Bombenangriff verschont blieben, konnte sie mir außer einer alten Postkarte vom Inneren des Tagesraumes auf der Hütte nicht viel weiterhelfen.

Unser Sektionsbüro in der Kreuzstraße war den Bomben zum Opfer gefallen und im DAV-Archiv in München fanden sich auch keine Unterlagen und Informationen zur Person unseres damaligen Vorsitzenden.

Prof. Schütz vom Städtischen Archiv beklagte ebenfalls die kriegsbedingten Verluste, wusste aber, dass Holtschmidt 1904 von Berlin als Dozent an die hiesige Kunstgewerbeschule wechselte und dort bis 1935 tätig blieb. Im Jahr 1923 wurde ihm der Professorentitel verliehen, er war kurzzeitig auch Direktor der Schule. Er entwarf als Architekt das Offiziersheim auf dem Flugplatz, heute Madison. Außerdem war er an der Gestaltung des noch vorhandenen Gefallenendenkmals an der Steingrube, ein schlichter Obelisk, in den Jahren 1932/33 beteiligt. Zusätzlich verwies mich Prof. Schütz an das Niedersächsische Landesarchiv. Dort seien weitere Unterlagen vorhanden. Diese Möglichkeit habe ich genutzt und musste aber feststellen, dass auch dort nur wenige Unterlagen vorhanden sind. Allerdings mit einer sehr wichtigen Ausnahme. So wurde am 27. September 1949 amtlich festgestellt, dass Prof. Holtschmidt während der Nazi-Diktatur keiner politischen Betätigung nachgegangen war. Womöglich war er deshalb für nur kurze Zeit Direktor der Kunstgewerbeschule und wurde am 1. April 1938 in den Ruhestand versetzt.

Prof. Walter Holtschmidt ist am 7. März 1969 verstorben und wurde auf dem Evangelischen Friedhof in Bocksfeld beigesetzt. Seine Grabstätte ist in der Nähe der Kapelle noch vorhanden. Seine Bedeutung für unsere Sektion und unsere Hochgebirgshütte ist nicht hoch genug einzuschätzen. Sein Wirken als Architekt des Tagesraumanbau samt der im Jahre 2019 erfolgten Aufstockung war Anlass für die Erklärung unserer Hütte zum Baudenkmal durch das Bundesdenkmalamt in Innsbruck. Dadurch konnten wir unser Treppenhaus erhalten und dem Sicherheitsverlangen durch den Bau eines zweiten Fluchtweges im Hüttenwinkel genügen.

Im Sommer 2024 wurde von einer Bergsteigergruppe aus dem oberösterreichischen Linz noch einmal die große Qualität des Holtschmidt-Entwurfes Respekt gezollt. Die Freunde vom ÖAV haben sich bei ihrem Hüttenaufenthalt mit der gestalterischen Ausgestaltung des Innenraumes auseinandergesetzt. Denn die Wand- und Deckenverkleidungen, der Entwurf von Tischen, Bänken und Stühlen wurde auch von unserem späteren Ehrenvorsitzenden entworfen. Offen ist bis heute die Bedeutung und der Sinn der stabilen Balkenkonstruktion unter der Tagesraumdecke bzw. dieses Gestaltungselementes.



Zeichnung Hildesheimer Hütte 1929 Erweiterung 1. Stock dunkler



alte Postkartenansicht



ungegewöhnliche Balkenkonstruktion

Ich war 1966 zum ersten Mal mit meiner damaligen Jugendgruppe auf der Hildesheimer Hütte. Schon damals lagerte die Hüttenliteratur darauf. Erst unsere jetzige Wirtin Anna fand mit den tiefen Fensterbänken eine andere Lösung für die Aufbewahrung der Bücher. Weder das Bundesdenkmalamt, noch unser Münchener Archiv fanden eine Erklärung und nannten uns keine vergleichbaren Lösungen auf anderen Hütten. Ein weiteres Gestaltungselement sind die Wappen der damaligen deutschen Gaue. Sie verwendete Walther Holtschmidt auch im großen Saal des heutigen Madisons.

Prof. Walther Holtschmidt ist sowohl für unsere Sektion als Vorsitzender und als Architekt für unsere Hütte eine sehr prägende Person gewesen. Ihm gilt unser Respekt.

Ludwig Wucherpfennig, Ehrenvorsitzender

Die Entwicklung der Alpengletscher

In den letzten Jahren habe ich immer wieder über die Ergebnisse der Gletschermessungen des Österreichischen Alpenvereins berichtet und dabei die Gletscher im Umfeld unserer Hildesheimer Hütte in den Fokus genommen. Da die Lage der Gletscher in Zeiten des Klimawandels immer dramatischer wird, widmet der Österreichische Alpenverein in Heft 1/2025 seines Magazins Bergauf dieser Thematik einen erheblichen Teil des Heftes mit fünf umfangreichen und informativen Artikeln.

Nun zu den Stubaier Gletschern im Umfeld unserer Hütte:

Der kleine Gaißkarfener verlor 9,1 m Länge, der große Pfaffenferner auf dem Weg zum Zuckerhütl zog sich zwar nur 1,0 m zurück. Allerdings geschah dies nur durch den Rückzug des Gletschers auf eine Geländekante, auf der er vorerst an Mächtigkeit, jedoch nicht an Länge verlor.

Die sechs Stubaier Gletscher auf der Ötztaler Seite zogen sich im Mittel um rund 14,0 m zurück.

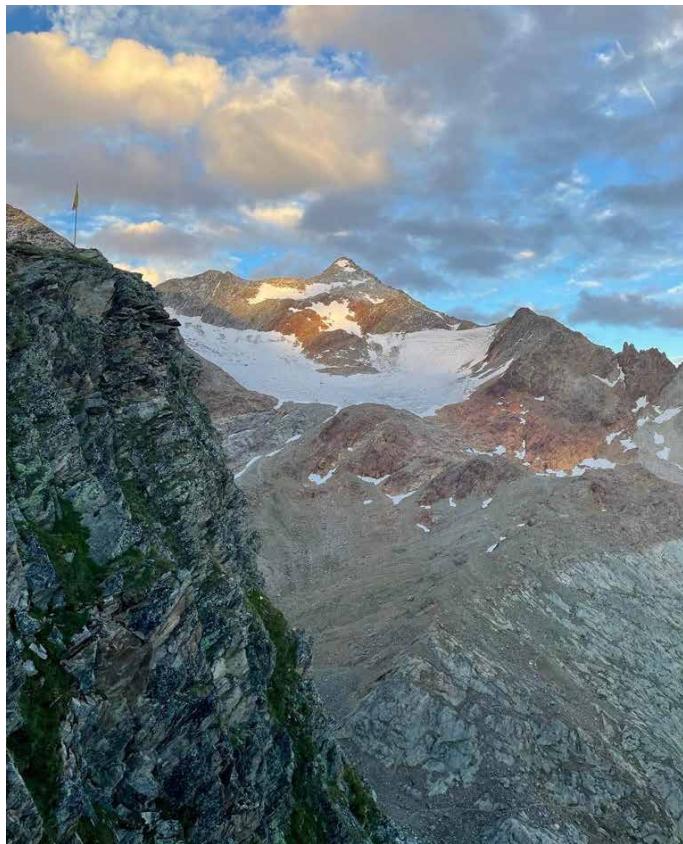
Insgesamt gehören in Österreich 90 Gletscher/Ferner zum Messprogramm. Sie gingen im Mittel um 24,1 m zurück.

Rund 25 ehrenamtliche Gletschermesser sind für den Österreichischen Alpenverein tätig. Seit 1891 wird diese Messreihe regelmäßig geführt, sie ist weltweit einzigartig.

Die Veränderungen in den Westalpen sind bekanntlich vergleichbar mit der hier aufgezeigten Entwicklung in den Ostalpen.

Ludwig Wucherpfennig

Pfaffenferner



osteoperform
marc effinger

Osteopathie (gesetzlich & privat)
Osteopathie für Schwangere
Kinderosteopathie
Sportosteopathie
Osteopathie bei CMD

OsteoPerform
Marc Effinger
Dammstr.42a
31134 Hildesheim



@OSTEOPERFORM.DE

Fon: 05121 / 755 74 27

Termine auch online unter:
www.osteoperform.de

SALLAND
SCHRANKIDEEEN

WWW.SALLAND.de

Ausstellung in Hildesheim in Stammelbach Bau- und Wohnwelten



ehlert
HAUSTECHNIK GMBH
Heizung – Klima – Sanitär – Elektro

Ulrich-Wolter-Str. 1 · 31157 Sarstedt
Tel. 0 51 21 / 76 33 - 0 · Fax 0 51 21 / 76 33 - 22
www.ehlert-haustechnik.de





Änderungen bei Anmeldungen zur Malepartus Hütte – Anhebung der Übernachtungspreise zum 01.01.2026

In diesem Frühjahr hat uns Birgit Hörding, unsere bisherige Disponentin für die Malepartus Hütte, darüber informiert, dass ihr die Belastungen zur Organisation unserer schönen Selbstversorgerhütte zu viel geworden sind. In Verbindung mit ihrer verstärkten beruflichen Einbindung habe sie das zunehmende hin- und her mit verschiedenen Anmeldenden, speziell in den Herbst und Wintermonaten, immer mehr belastet.

Astrid Rühmann übernimmt Disposition

Deshalb haben wir in den vergangenen Monaten nach einer Person gesucht, welche die Aufgabe dieser Disposition in Zukunft übernehmen möchte. Dafür haben wir ab September Astrid Rühmann gewonnen.

Zeitgemäße Regelungen

Gleichzeitig haben wir im Vorstand die Gründe des Ausscheidens von Birgit Hörding zum Anlass genommen, verschiedene Regelungen des Anmeldeverfahrens für unsere Mitglieder zu ändern. Diese Änderungen betreffen allgemeine Fragen wie den Vorlauf für eine Reservierung und zeitgemäße Regelungen zu Vorauszahlungen und Stornierungsregelungen. Diese gelten auch für Mitglieder hinsichtlich beabsichtigter kurzfristiger Änderungen bei Aufenthalten. Ebenso sehen wir eine Umstellung des Anmeldeverfahrens weg von der telefonischen Anmeldung, die zu Anrufen zu „nahezu allen möglichen Uhrzeiten“ bei Birgit Hörding geführt haben, als notwendig an. Wir wollen ähnliche Überlastungen unserer neuen Disponentin vermeiden.

Im Ergebnis haben wir folgende Änderungen sowie Klarstellungen sowohl für Mitglieder der Sektion, wie auch für Gäste vorgesehen:

1) Zukünftig erfolgen Anmeldungen bzw. Buchungen der Malepartus Hütte nur noch per Email malepartushuette@dav-hildesheim.de

2) Die Disposition der Malepartus Hütte wird dazu eine standardisierte Email-Abfrage verwenden. Deren Vorlage findet sich in der Anlage sowie auch auf unserem Internetauftritt „Malepartus Hütte“. Alle Interessent*innen verwenden bitte ausschließlich diesen Abfragebogen für ihren nächsten Anmeldewunsch.

3) Bei allen Reservierungswünschen ist ein Vorlauf von mindestens einem Monat unabdingbar.

4) Bei allen Buchungen ist eine Anzahlung gemäß den Regeln aus der Preisliste zu leisten. Ausgenommen davon sind Gruppen unserer Sektion im Sinne der Satzung. Beispielweise brauchen die Kanugruppe, die Biker oder die Jugend weiterhin keine Vorauszahlung zu leisten.

5) Für zukünftige Buchungen gelten innerhalb des letzten Monats vor dem geplanten Aufenthalt folgende Regeln bezüglich Stornierung incl. Änderung des geplanten Aufenthalts:

a) 50 % der Anzahlung verfallen bei Stornierung incl. Änderung des geplanten Aufenthalts bis 14 Tage vor Beginn des ursprünglich gebuchten Zeitraums.

b) 100 % der Anzahlung verfallen bei Stornierungen incl. Änderung des geplanten Aufenthalts innerhalb der letzten zwei Wochen vor Beginn des ursprünglich gebuchten Zeitraums, sowie bei Nichterscheinen.

Für Mitglieder außerhalb von Veranstaltungen der Gruppen unserer Sektion gibt es folgende Zusatzregelung für den Fall, dass die Hütte an einem Wochenende nicht bereits längerfristig geplant geöffnet ist:

6) Ein/e Hüttenbetreuer:in kann sich mit einer Gruppe von Mitgliedern bis 3 Tage vor dem von ihm/r sowie der Personengruppe gewünschten Belegungstermin anmelden - über malepartushuette@dav-hildesheim.de.

Sollte der Vorstand Probleme aus der Nutzung dieser Zusatzregel feststellen, würde sie außer Kraft treten.

Neue Preise ab 01.01.2026

Nach drei Jahren ohne eine Erhöhung der Einnahmeanteile für die Sektion sehen wir die Notwendigkeit, zum 01.01.2026 eine Preiserhöhung vorzunehmen (wg. Kostensteigerungen insbesondere 2023 und 2024). Die dann geltenden Preise, siehe unseren Internetauftritt „Malepartus Hütte“, werden vorsorglich nach zwei Jahren überprüft. Sofern möglich sollen sie wiederum für drei Jahre konstant gehalten werden. Dabei wird vorausgesetzt, wir bekommen nicht einen erneuten Sondereffekt mit Zusatzkosten aufgebürdet analog der massiven Erhöhung der Gästebeiträge durch die Stadt Braunlage im zweiten Halbjahr 2023.

Wir wissen aus Erfahrung, dass die allermeisten von Euch unsere Hütte weit im Voraus buchen und diese auch entsprechend der Buchung besuchen. Insofern werden die obigen Änderungen mit Ausnahme der ab Januar 2026 geänderten Preise keine Auswirkungen auf Euch haben.

Der Vorstand wird die nächsten Monate weiter überlegen, wie das Anmeldeverfahren für unsere Malepartus Hütte auf das Anmeldeportal des DAV-Bundesverbands für Hütten umgestellt werden kann.

Wir freuen uns darauf, Euch auch in Zukunft als Gäste auf der Malepartus Hütte begrüßen zu können und verbleiben

Mit besten Grüßen

Der Vorstand der Sektion Hildesheim des DAV e. V.

Dirk Hörding
Hüttenwart Malapartus Hütte

Kontakt über:
info@dav-hildesheim.de



Traditionsecke (Foto: Klaus Keitel)



Birgit Hörding übergibt die Disposition unserer Malepartus Hütte

Wer einen Aufenthalt auf unserer Malepartus Hütte bei Oderbrück buchen wollte, den führte der Weg nicht gleich in den Harz, sondern erst einmal telefonisch zu Birgit Hörding. Seit 2016 hatte sie das Buchungssystem in ihren Händen.

Birgit war stets bereit, alle Anfragen der verschiedenen Besuchergruppen bestmöglich zu beantworten und zu koordinieren. Sie bediente auch noch zur späten Abendstunde das Telefon und saß am Computer. Manche Mühe bereitete es, die notwendige hüttenbetreuende Person für die Gäste zu finden, denn die Malepartus Hütte ist nicht durchgängig bewirtschaftet.

Auf kurzfristige Absagen freundlich und verständnisvoll zu reagieren oder selber eine Anfrage bestimmt abzusagen, wenn unsere Berghütte für lebendige festliche Veranstaltungen gebucht werden sollte, ist nicht immer leicht. Nicht jeder Kunde verhält sich angemessen.

Birgit Hörding war fast 10 Jahre unsere zuverlässige Disponentin, doch nun hat sie die Disposition an Astrid Rühmann übergeben. Ein herzliches „Vielen Dank, liebe Birgt“ für Deine Mühen und Dein Wirken. Wir wünschen Dir auch im Namen der Sektion und unserer Malepartus Gäste nur das Beste!

Wir freuen uns, dass wir nach einem Suchen eine neue Disponentin gewinnen konnten und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Astrid Rühmann.

"Ich habe seit September 2025 die Disposition/Buchungsabwicklung der Malepartus Hütte in Oderbrück übernommen. Seit Anfang dieses Jahres bin ich Mitglied im Alpenverein, in der Hiker-Gruppe aktiv und habe seitdem sehr viel Spaß an den Wanderungen. Ich bin schon immer gern draußen in der Natur unterwegs, ob mit dem Rad oder auf den eigenen Füßen. Ich hoffe das ist passend."

Grüße Astrid





Zum 10. Geburtstag des hi climb scheint die Sonne

Am 16. August haben wir im Vereinszentrum am Lerchenkamp das 10-jährige Bestehen unseres DAV-Kletterzentrums hi climb gefeiert.

2015 wurde das neue Vereinszentrum – bestehend aus Kletterhalle, Seminarraum und Geschäftsstelle fertig gestellt und eingeweiht. Damals wurden alle Interessierten aus Hildesheim und Umgebung zu einem Tag der offenen Tür eingeladen – und sie kamen zahlreich.

Gute Stimmung am Aktionstag

Um dieses Ereignis genau 10 Jahre später zu feiern, war das hi climb bei bestem Sommerwetter, regenfrei, angenehm warm aber nicht heiß, erneut einen Tag kostenfrei für alle geöffnet. Dieses Mal kamen die Gäste zwar nicht ganz so zahlreich. Ob das an der zeitgleichen Einschulung der Erstklässler in Niedersachsen lag oder daran, dass wir inzwischen bekannt und nicht mehr neu sind, weiß ich nicht. Aber ich weiß, dass alle Anwesenden den Tag im hi climb sehr genossen haben und die Stimmung sehr gut war.

Ganz unterschiedliche Leute aller Altersklassen haben, gesichert von unseren Ehrenamtlichen, das Klettern ausprobiert. Dazu wurden viele Fragen gestellt, zu uns, unserer Arbeit, unseren Angeboten und unserem Verein. Fazit: alle die kamen waren sehr interessiert und haben sich gern längere Zeit auf unserem inzwischen sehr schönen Gelände aufgehalten. Auch Hildesheims bekanntester Grizzlybär Siggi, das Maskottchen der Helios GRIZZLYS Giesen, kam vorbei und erwies uns die Ehre. Verköstigt wurden alle mit Kaffee und Kuchen, frisch gebackenen Waffeln sowie Würstchen vom Grill.

Unser Vereinsmitglied Maik Götze, maßgeblich an den Bauarbeiten der Halle beteiligt, kam ebenfalls vorbei und ließ sich von mir

über das Gelände führen, das sich seit 2015 mehrfach verändert und vergrößert hat. Dies auch immer dank der Hilfe freiwilliger Vereinsmitglieder, die sich den sonnigen Nachmittag im hi climb ebenfalls genossen.

Ein gelungener Aktionstag, bei dem in den Nachmittagsstunden langjährige Mitglieder unserer Sektion auf der Terrasse begrüßt und geehrt werden konnten. Es gab einen ausführlichen Rückblick auf 10 Jahre Kletterzentrum von Ludwig Wucherpfennig und einen gebührenden Ausklang bekam dieser schöne Tag durch eine Lesung von unserem bekannten Mitglied Peter Brunner, der ab 16 Uhr im Seminarraum ein Potpourri seiner amüsanten Berg- und Felsgeschichten zum Besten gab.

Björn Menrath (Betriebsleiter hi climb)

Infos und aktuelle
Termine gibt's hier:



Björn Menrath

Leitung hi climb

Tel. 0 51 21 / 69 41 89

Fax: 0 51 21 / 69 41 87

bjoern.menrath@hiclimb.de



10 Jahre DAV Kletterzentrum in Hildesheim – Wie es zu unseren künstlichen Kletteranlage kam

Am Aktionstag zum 10-jährigen Bestehen unseres Kletterzentrums erinnerte Ludwig Wucherpfennig an die Anfänge. Er gab vor Vereinsmitgliedern, Jubilaren und Gästen einen Abriss von der Idee zur Realisierung künstlicher Kletterwände in Hildesheim, den wir hier wiedergeben.

Um einen kurzen Abriss an das Klettern an künstlichen Wänden in Hildesheim aufzuzeigen, müssen wir in das Jahr 1989 zurückgehen. Unsere Sektion feierte ihr 100. Jubiläum und ein junger Mann Ralf Kowalski hatte und verfolgte die Idee, in diesem Kontext einen Kletterwettkampf durchzuführen.

Austragungsort wurde die Andreaspassage und Ralf gewann als Teilnehmer auch einige damalige Klettergrößen, wie Tamara Schlemmer, Dr. Guido Köstermeyer (später beide Vizepräsidenten des DAV). Es wurde eine spektakuläre Veranstaltung mit großen Presseberichten.

Nur zwei Jahre später (1991) war es wieder Ralf, der in der damaligen Eishalle in Himmelstür einen Wettkampf im Rahmen des Sportkletter-Cups organisiert und erfolgreich durchzog. Dabei war der bekannte beim DAV tätige Elias Hitthaler, damals für die Verleihfirma der Kletterwand tätig.

Ralf, Student an der hiesigen Universität, wollte mehr eine eigene künstliche Klettermöglichkeit in unserer Stadt. Die Sporthalle der Universität schien ihm geeignet. Prof. Nickel, der damalige Institutsleiter, war davon angetan. Wir brauchten dafür aber die Genehmigung der Universitätsleitung. Da kam unser Ehrenmitglied Eberhard Arndt ins Spiel. Er war mit Prof. Friedrich, dem Präsidenten, über die Rotarier gut bekannt. Wir beide konnten ihn überzeugen für den Einbau einer Kletterwand in der Sporthalle mit unserer Sektion eine langjährige Vereinbarung abzuschließen. Gut die Hälfte einer Stirnwand wurde von dem Franz. Kletterwandbauer Pyramide mit Kletterplatten im Jahr 1995 ausgestattet. 14 Stunden pro Woche durften wir diese ca. acht Meter hohe Wand nutzen.

Ein paar Jahre später wurde die Fläche unter dem Dach in die Halle hinein vergrößert. Dafür musste die Deckenkonstruktion statisch aufgerüstet werden. Unser kürzlich verstorbener Mitglied Prof. Peter Bütfisch sorgte für die statische Berechnung.

Neben dem Übungsbetrieb des Breitensports gab es auch regelmäßig Wettkämpfe für die Kletterer und Kletterinnen im Norden.

Zwei Erbfälle Anfang der 2000-Jahre, so vom Ehepaar Scheide über 200.000 Euro und von zwei Schwestern ca. 100.000 Euro (diese zweckgebunden für die Hildesheimer Hütte) sorgten für ein Weiterdenken. Als damaliger Sektionsvorsitzender wollte ich eine eigene Halle für unsere Kletter*innen.

Als Standort bot sich eine Fläche neben der kleinen Sporthalle des Kreisgymnasiums in Himmelstür gegenüber dem Kreissportbund an. Eine Mitnutzung von Umkleiden oder Sanitäranlagen war denkbar. Die damalige Landrätin, Frau Baule, war einverstanden. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, ebenfalls

Rotarier, konnte sich eine Finanzierung auf dem kreiseigenen Grundstück gut vorstellen. Mit Hilfe unserer Kontakte zur Fachhochschule wurde ein studentischer Architekturwettbewerb initiiert und erfolgreich durchgeführt. Ein befreundeter Architekt entwickelte das Konzept incl. Kostenschätzung gem. DIN 276 weiter.

Dann kam im Jahr 2005 meine Wahl in das DAV-Präsidium und damit mein gleichzeitiger Rücktritt als Vorsitzender unserer Sektion. Unser Projekt geriet ins Stocken und wurde später aus diversen Bedenken des Sektionsvorstandes zu den Akten gelegt.

Aber die Idee lebte weiter und wir bekamen, da die Hildesheimer Allgemeine Zeitung seinerzeit häufig über den Alpenverein berichtete, vorhandene Gebäude zwecks Umnutzung, aber auch Grundstücke, angeboten.

So wurde die Nutzung der sanierungsbedürftigen kleinen Sporthalle der Robert Bosch Gesamtschule planerisch und durch eine Bauvoranfrage untersucht bzw. geprüft. Das alte Kesselhaus auf dem Phönix-Gelände wurde untersucht sowie Flächen am Alten Wasserwerk, bei der Deula, in der Baurat-Köhler-Straße, geprüft. Mehrere 10.000 Euro an Planungskosten wurden so in den Sand gesetzt und Ärger gab es obendrein.

Schließlich lud der damalige Oberbürgermeister, unser Mitglied Kurt Machens, zu einem Gespräch ins Rathaus ein. Dabei brachte Thorsten Warnecke, damals Leiter des Stadtplanungsamtes, unser heutiges Grundstück in Spiel. Der seinerzeitige Vorsitzende Peter Rissmann und ich konnten uns den zwingend notwendigen Erwerb für den Hallenbau gut vorstellen.

Eine gut besuchte außerordentliche Mitgliederversammlung am 17. Januar 2013 stimmte mit großer Mehrheit dem Grundstücksankauf zu und beschloss den Bau eines Kletterzentrums mit Vereinsräumen. Die Kosten sollten bei ca. 1,3 Millionen Euro liegen. Hierzu wurde im Sektionsheft „Die Hütte Nr. 159“ vom März 2013 umfangreich berichtet.



Elisabeth Schmidt, Maik Götze – engagiert in der Planungsgruppe

Ein Architekt aus Hessen, der bereits erfolgreich Kletterhallen geplant und gebaut hat, wurde beauftragt. Seinen architektonisch anspruchsvollen Entwurf lehnte München sowohl bezüglich des Entwurfs, wie auch seine Umsetzung ab, da die Kosten im Verhältnis zur Größe der künftigen Kletterflächen deutlich über einem vertretbaren Rahmen lagen. Als damals zuständiger Vizepräsident des DAV-Bundesverbandes brachte mich diese Erkenntnis in eine unglückliche Situation.

Hanspeter Mair, Geschäftsbereichsleiter der Bundesgeschäftsstelle lud Vertreter unserer Sektion in die Kletterhalle der Sektion Fulda ein. Dabei lernte ich Maik Götz, Architekt und Mitglied unserer Sektion kennen und schätzen. Ihm war sofort klar, welche Änderungen am Konzept nötig waren. Nun ging es voran. Ein anderes Architekturbüro wurde beauftragt, die Baugenehmigung beantragt, und die Ausschreibungen für die einzelnen Gewerke folgten.



volles Haus zur Einweihung

Der erste Spatenstich erfolgte am 25. Juni 2014 und das Richtfest konnten wir am 10. Oktober 2014 feiern. Die Sektion wurde in diesem Jahr 125 Jahre alt. Und die Hauptversammlung des Bundesverbandes fand im November aus diesem Anlass in Halle 39 statt. Zu diesem Zeitpunkt liefen bereits die Ausbauarbeiten in unserem Projekt.



Die Außenwand kommt

Am 18./19. April 2015 fand die Eröffnung unseres Vereinszentrums samt Kletterhalle bei bestem Wetter und mit zahlreichen Gästen statt.

Seitdem haben wir an der weiteren Fertigstellung und ergänzenden Maßnahmen im Gebäude und auf dem Gelände ständig gearbeitet. Einige große Maßnahmen waren der Bau der Außenkletterflächen in 2018, der Erwerb weiterer 400 m² zur Geländeabrandung und der Bau einer großen PV-Anlage samt Speicher.

Ludwig Wucherpfennig, Ehrenvorsitzender

**Ihr könnt Berge?
Wir können Bäume!**

TreeCareKaether

Baumpflege - Baumfällung - Baumpflanzung

Tel: 0152 56 303 406



**moritz@treecarkaether.de
www.treecarekaether.de**



Norddeutscher KidsCup 2025 in Hildesheim

Am Samstag, den 13. September 2025 fand zum wiederholten Male ein Norddeutscher Kletter-KidsCup im hiclimb statt. 72 Kinder aus ganz Norddeutschland waren nach Hildesheim gekommen, um sich in den Disziplinen Lead und Speed zu messen. Sie kamen aus Braunschweig, Bremen, Göttingen, Hamburg, Hannover, Hildesheim, Kiel und Oldenburg.

Die Stimmung war fröhlich und ausgelassen, denn es war richtig viel los im hiclimb. Kein Wunder bei 72 Teilnehmenden plus Eltern, Geschwister sowie Trainerinnen, Trainern und ehrenamtlichen Helfern.

Das Wetter war zunächst etwas unbeständig, aber der angekündigte Regen blieb aus und Sonne kam immer mehr zum Vorschein, sodass nicht alle drinnen zusammenrücken mussten. Viele nutzten unser liebevoll gestaltetes Außengelände, um dort ihren Kaffee zu genießen, während die kleineren Geschwisterkinder den Sandkasten gründlich umgruben. Für das leibliche Wohl gab es neben dem Buffet für die Athleten und Helfer frisch gegrillte Hamburger und Bratwürste für alle Hungrigen. So gestärkt konnten alle Beteiligten den Wettkampf im geplanten Zeitrahmen beenden, so dass um 16:30 Uhr die Ergebnisse feststanden.

Jungs und Mädchen starteten getrennt in je vier Altersklassen (U9, U11, U13 und U15), so dass sich insgesamt 24 Kids über eine Medaille freuen konnten. Die Teilnehmer aus Hildesheim kamen dabei 10-mal aufs Treppchen und waren damit wieder ein weiteres Mal sehr erfolgreich.

Jolanda in der Finalroute



Bei der Siegerehrung ging aber kein Kind leer aus, denn dank etlicher Sponsoren bekam jedes Kind als Erinnerung einen Turnbeutel voller Geschenke und Süßigkeiten. So darf dieser Tag als voller Erfolg gewertet werden, was die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen.

Ermöglicht wurde all dies durch viele engagierte Helferinnen und Helfer, die ehrenamtlich tätig waren und das nicht nur am Wettkampftag selbst. Ihnen gebührt unser aller Dank.

Ein weiterer großer Dank auch an die beiden Schrauber Stefan und Felix die es wieder einmal geschafft haben, tolle und anspruchsvolle Routen an die Wand zu zaubern.

Björn und Andreas



Das hiclimb Team

Ilvy in der Finalroute

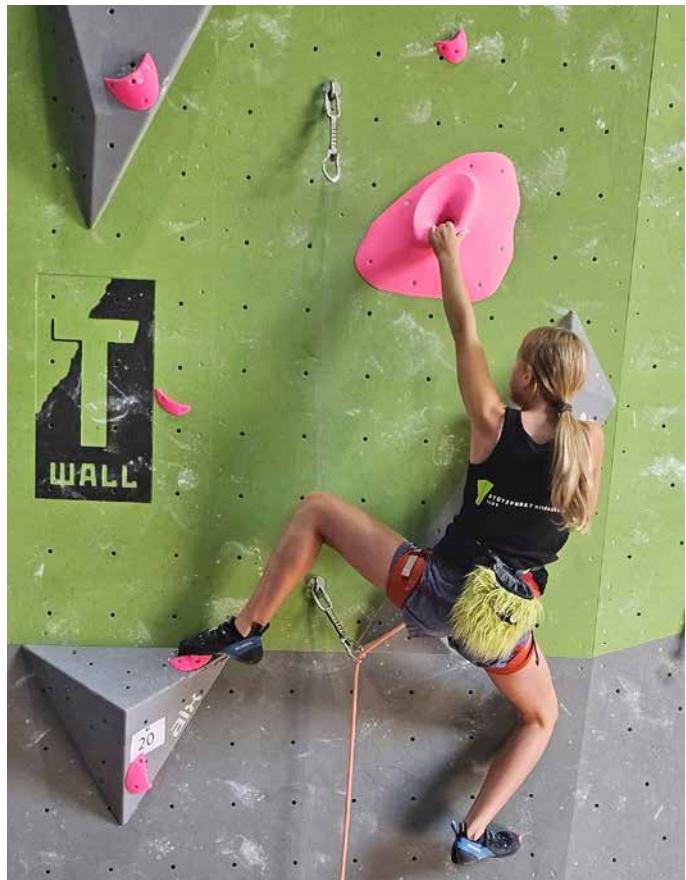


Foto- und Kunstaustellungen im Bistro hiclimb

Ab sofort können großartige Vogelfotos von Miriam Link im Bistro des hiclimb angesehen und bewundert werden. Der Fotografin, die nicht nur ehrenamtlich engagiertes Mitglied der Sektion, sondern derzeit sportlich in der Kanugruppe aktiv ist, sind einzigartige Aufnahmen gelungen – von Land und vom Wasser aus. Mit der nötigen Geduld und inzwischen viel Erfahrung hat sie besondere Momente aus der Vogelwelt einfangen können. Es lohnt mehr als ein Blick auf diese schönen Fotos, die derzeit unsere Bistro-Wände zieren.

Ab dem 11. November werden künstlerische Arbeiten von Clara Happ (Holz- und Linolschnitte) den Platz der Fotos einnehmen. Diese eindrucksvollen Druckgrafiken von Clara sind der Auftakt zu einer Veranstaltung am Freitag, 5.12.2025 um 19:30 Uhr in unserer Kletterhalle hiclimb: Clara Happ und Peter Brunnert prä-

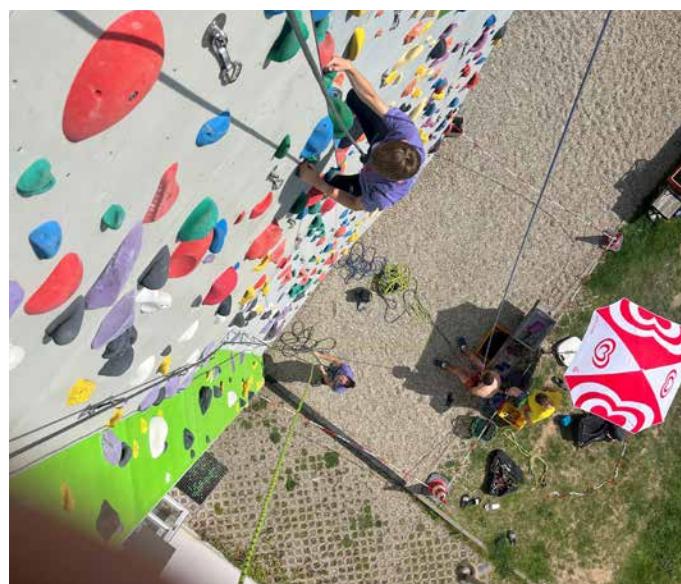


sentieren einen Abend, der sich dem großen deutschen Bergsteiger, Fotografen und Autor Reinhard Karl und seinen Arbeiten widmet.

Im Verlauf des kommenden Jahres warten noch viele weitere Fotos oder künstlerische Arbeiten auf interessierte Besucher. Lasst euch überraschen!

Wb

Jugend OlympiaCamp



Die Kunst, einen Berg zu besteigen

Clara Happ und Peter Brunnert im hiclimb

Am Freitag, 5.12.2025 um 19:30 Uhr präsentieren wir eine besondere Veranstaltung in unserer Kletterhalle hiclimb: Clara Happ und Peter Brunnert präsentieren einen Abend, der sich dem großen deutschen Bergsteiger, Fotografen und Autor Reinhard Karl und seinen Arbeiten widmet.

Sowohl Clara Happ als auch Peter Brunnert sind in unterschiedlicher Weise von den Arbeiten Reinhard Karls inspiriert. In einem spannenden, illustrierten Vortrag werden die Texte und Fotos von Reinhard Karl den künstlerischen Arbeiten von Clara Happ gegenübergestellt. Sie fanden Eingang in ein vielfach ausgezeichnetes Buchprojekt.

Einige der ausdrucksstarken Holz- und Linolschnitte sind schon vor dem Vortrag im hiclimb zu sehen – und können dort auch erworben werden.

Der Eintritt ist frei, ein Hut geht rum. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, bitte meldet euch vor Ort am Tresen, per Telefon 05121 694189 oder per Mail info@hiclimb.de an



Clara Happ und Peter Brunnert

Freut euch auf einen anregenden und bewegenden Ausflug in die Kletter-Geschichte.

wb/pb

85 ... und kein bisschen träge

Es ist kaum zu glauben: der älteste, auch körperlich aktive Ehrenamtliche unserer Sektion ist dieses Jahr am 19. Juli 85 Jahre (!!) alt geworden. Nicht nur ein guter Berater in handwerklichen Fragen, sondern selbst noch so aktiv, dass die Fertigstellung unseres Hüttenanbaus zu einem großen Teil auch ihm zu verdanken ist. In vielen Bereichen ist er um eine gute Idee nicht verlegen und mit Tatkräft dabei, wenn es um die Umsetzung geht. Und wenn mehr jugendliche Kraft erforderlich ist, packt sein Enkel Luis mit an. Ludwig ist seit 1954 Mitglied in der Sektion und hat lange Jahre als 1. Vorsitzender im Vorstand der Sektion gewirkt.

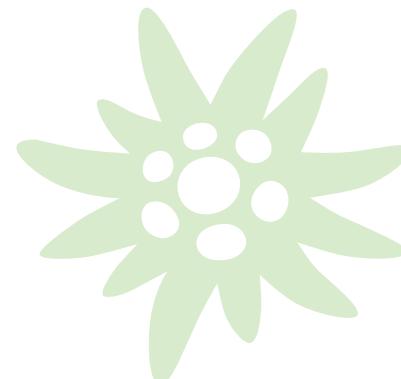
Am Wochenende nach seinem Geburtstag fand mit großer Unterstützung seines Sohnes Lutz und der gesamten Familie eine kleine Feier auf unserem Gelände statt, zu dem sich auch Josef Klenner, ehemaliger langjähriger Vorsitzender des DAV in München und ein Wegbegleiter von Ludwig in seiner langjährigen Tätigkeit für den Bundesverband, eingefunden hatte. Neben zahlreichen weiteren „altgedienten“ Mitgliedern der Sektion und Freunden der Familie konnte Ludwig auch Eberhard Arndt begrüßen. Eberhard ist inzwischen selbst weit über 90 Jahre alt und seit 1952 Mitglied in der Sektion Hildesheim, in der auch er lange Jahre im Vorstand mitgewirkt und wesentlich zur Entwicklung unseres Vereins beigetragen hat.

Ich wünsche mir als jemand, der seit langem mit Ludwig und anderen Ehrenamtlichen das Außengelände unseres Vereins am Lerchenkamp umgebaut, gestaltet und gepflegt hat, dass er uns noch lange mit seinen Erfahrungen und Kenntnissen unter die Arme greifen kann.

Wolfgang Brandt



Josef Klenner, Ludwig Wucherpfennig, Eberhard Arndt



Routenschrauben ist eine Kunst – jede Route ist ein Kunstwerk

Auszug aus einem Interview, das Andreas Kreth (HAZ) vor einiger Zeit mit unserem Routenschrauber Stefan Koch führte.

Stefan Koch ist Haupt-Routenschrauber im Kletterzentrum hiclimb der Sektion Hildesheim im Deutschen Alpen Verein. Für den 57-Jährigen kann es gar nicht hoch genug gehen.

In schwindelerregender Höhe hängt Stefan Koch knapp 14 Meter über dem Boden an einem Seil in der Außenwand des Kletterzentrums hiclimb. Freihändig. Mit links fischt er eine Schraube aus einem Plastikeimer an seinem Gurtgeschirr, steckt sie in einen schwarzen Klettergriff und dreht sie mit einem Akkuschrauber rein. Macht ihm dabei die Höhe gar nichts aus? „Uns Kletterern gefällt das“, ruft er herunter. „Je höher, desto wohler fühlt man sich.“

Stefan Koch ist der Haupt-Routenschrauber im Kletterzentrum der Sektion Hildesheim im Deutschen Alpen-Verein. Der 57-Jährige sorgt dafür, dass die Mitglieder und auch die Stützpunkt-Athleten vor immer neue Herausforderungen gestellt werden. Er schraubt Routen für Einsteiger und Spitzensportler, für Kindergeburtstage oder Behindertengruppen. „Wir haben insgesamt 160 Routen, länger als maximal ein Jahr dürfen sie nicht bleiben“, erklärt der Mann mit einem leichten Schweizer Dialekt. Es werde ständig umgeschraubt, pro Monat zehn bis 20 Routen.



Stefan Koch - Routenschrauber

Wie wird man eigentlich Routenschrauber? Ein Lehrberuf ist es jedenfalls nicht. „Man fängt einfach an und entwickelt eine Begabung – oder auch nicht“, sagt Stefan Koch, der in den heimischen Alpen zum Klettern gekommen war. „Es gehen nicht alle Schweizer in die Berge, es jodeln ja auch nicht alle – aber es ist schon mehr verbreitet als hier“, erklärt er. Als Gymnasiast habe er mit einem Freund schon sehr schwere Strecken bewältigt.

Plumps, plumps – an der Kletterhalle wirft Stefan Koch rote Griffe und Tritte in ein Wasserbad. Wenn sie Monate in Gebrauch waren, muss erstmal der Dreck runter. Dann kommen sie noch in Lauge und werden mit dem Hochdruckreiniger abgespritzt. Schließlich schnappt sich der 1,82-Meter-Mann mit den auffallend muskulösen Armen die roten Teile, um sie zu einer neuen Route zu formieren.

„Man entwickelt ein Gefühl, was wirklich Spaß macht oder eine echte Herausforderung ist“, philosophiert der Wahl-Hildesheimer. Viel Kreativität gehört auch dazu. Auf jeden Fall muss man Leidenschaft dafür mitbringen, es lieben und ein guter Kletterer sein“, fügt Stefan Koch an. Er ist im Hauptberuf Routenbauer in Hildesheim und Hannover, arbeitet nebenbei noch in der Psychotherapie. „Routenschrauben ist eine Kunst – jede Route ist ein Kunstwerk.“

„Aktive haben manchmal spezifische Wünsche, wollen sich etwa mit einer 8 oder 9 auf Wettkämpfe vorbereiten“, berichtet er. Bis 12 gehen diese Schwierigkeitsgrade.

Stefan Koch hat auch im Eis- und im Industrieklettern viel Erfahrung. Er war schon auf einem 200 Meter hohen Windrad und wiederholt: „Wie gesagt: Je höher, desto wohler fühlt man sich.“ Sagt's – und schwingt sich wieder leichfüßig hoch in die Wand.

Andreas Kreth (HAZ)

WENN

du da gar nicht drüber
nachdenken magst,

RISIKOLEBEN
AB 2,50 €*
IM MONAT

Risikolebens-
versicherung

Vertretung
Oliver Hinzmann
Frankenstr. 45
31135 Hildesheim
Tel. 05121 6901998
hinzmann@vgh.de

DANN

versichere deine
Lieben.

VGH 
fair versichert

*75.000 € Versicherungssumme (gleichbleibend), Versicherungsdauer 10 Jahre, Beruf: Informatiker, Eintrittsalter der versicherten Person: 30 Jahre, Niemalsraucher, keine risikoreichen Hobbys und keine Gesundheitsrisiken. Beitrag inkl. Sofortgewinnbeteiligung auf Basis der für 2025 festgelegten Überschussbeteiligung.

Die Natur lieben gelernt: Lars Olbricht

Nach fast einem Jahr im DAV-Kletterzentrum hiclimb kann ich sagen, dass ich viel kennenlernen durfte und ganz tolle Erfahrungen gemacht habe. Meine Lieblingsarbeiten waren die Außenbereichsarbeiten, weil ich mich dort sehr viel mit der Natur beschäftigen konnte. Auch die Zusammenarbeit mit freiwilligen Helfern und den Honorarkräften war für mich sehr angenehm. Nicht einfach war in dieser Zeit, dass ich täglich eine lange Anreise hatte, für die ich hin und zurück etwa vier Stunden gebraucht habe.

Die FÖJ-Seminare waren immer sehr interessant und ein echtes Highlight. Ich habe dadurch meinen Blick auf die Natur sehr erweitert. In diesem Zusammenhang habe ich ein FÖJ-Projekt zur Förderung von Vögeln und Insekten auf dem Gelände des hiclimb begonnen, wobei ich auf vorangegangene Projekte und die Arbeit des Alpenvereins aufbauen konnte.

Meinen zeitlichen Freiraum habe ich genutzt, um mich ganz viel mit Gott und der Welt und mit Gottes Schöpfung zu beschäftigen, auch Naturfotografie gehörte dazu, weshalb ich mir für meine Zukunft einen Beruf wünsche, bei dem ich viel mit der Natur zu tun haben werde.

Vielen Dank an Alle, die mich in diesem Jahr begleitet und unterstützt haben und für die schöne Zeit im Kletterzentrum hiclimb.

Lars Olbricht

Die Sektion und Mitarbeitenden im hiclimb danken Lars für seine Arbeit und wünschen alles Gute für den weiteren Berufs- und Lebensweg.



Herzlich Willkommen: Levi Grote!

Ich bin Levi Grote, 20 Jahre alt und gebürtiger Hildesheimer. Nach der Schule habe ich zunächst ein Jahr lang im Hagebau-Markt im Lager gearbeitet. Bevor ich im nächsten Jahr eine Berufsausbildung anfange, möchte ich noch ein paar neue Erfahrungen im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) sammeln. Da ich das hiclimb bereits übers Bouldernd gut kenne und zudem von meiner Schwester erfahren habe, dass man hier ein FÖJ im Sport absolvieren kann, habe ich mich direkt beworben.

Nun bin ich seit Anfang September hier im Kletterzentrum im Einsatz und durfte bereits in alle Bereiche reinschnuppern. Vom Schrauben an der Wand übers Griffen waschen hin zu unterschiedlichster Gartenarbeit habe ich schon viele Aufgaben erledigt und dabei meine Ansprechpartner im DAV kennengelernt. Auch eine erste Seminarwoche im Harz habe ich hinter mir und mich dabei mit vielen FÖJler*innen aus anderen Einsatzstellen angefreundet.



Ich bin gespannt, welche Aufgaben und Erfahrungen mich in den nächsten Monaten im hiclimb erwarten und freue mich darauf, Ideen zu entwickeln, den Alltag des Kletterzentrums noch nachhaltiger zu gestalten sowie neue Bekanntschaften im DAV zu schließen.

Levi Grote

*Wir wünschen weiterhin
viel Erfolg!*

an der pauluskirche 1a
31137 hildesheim
telefon (0 51 21) 2 06 97-0
telefax (0 51 21) 2 06 97-10

meier, schwarze & coll
steuerberater ♦ rechtsanwalt

herbert schwarze
steuerberater
frank meyerhöfer
steuerberater
ulrich krebs
steuerberater
fabian meier
steuerberater
andré kondziela
rechtsanwalt

DAV Kletterstützpunkt: Worum es sich handelt

Hildesheims Klettertalente: Ein Rückblick auf ein herausragendes Jahr im DAV-Stützpunkt

Wietse Balkema

Das vergangene Jahr war für den Kletterstützpunkt des Deutschen Alpenvereins in Hildesheim ein voller Erfolg, geprägt von beeindruckenden Leistungen der Athletinnen und Athleten, einem engagierten Trainerteam und einer stetig wachsenden Gemeinschaft. Von nationalen Wettkämpfen bis hin zu intensiven Trainingslagern, der Stützpunkt Hildesheim hat sich als wichtiger Standort für den Kletternachwuchs in Norddeutschland etabliert.

Starke Präsenz bei nationalen Wettkämpfen

Ein absolutes Highlight war die Teilnahme am Pilotwettkampf "German Kids Masters" in Kaiserslautern vom 7. bis 9. August 2025. Zwei Athleten und eine Athletin aus Hildesheim zeigten hier auf nationalem Niveau ihr Können:

Jolanda Landsberg (U11 weiblich): Sie erreichte einen soliden 19. Platz in der Gesamtwertung, mit ihrer besten Einzelleistung im Speed (Rang 8).

* Simon Balkema (U11 männlich): Mit einem hervorragenden 6. Platz in der Gesamtwertung glänzte Simon besonders in Speed und Bouldern (jeweils Platz 5).

* Justus Borges (U13 männlich): Er sicherte sich den verdienten 10. Platz in der Gesamtwertung durch konstant gute Leistungen in allen Disziplinen.



Diese Ergebnisse unterstreichen die Qualität der Ausbildung im Hildesheimer Stützpunkt und die Entschlossenheit der jungen Kletterer, sich auf höchstem Niveau zu messen.

Doch nicht nur in Kaiserslautern wurde gut geklettert. Schon zu Beginn des Jahres zeigte das Hildesheimer Team beim 1. Thüringer Jugendcup in Weimar seine Stärke. Elf Athletinnen und Athleten traten an, acht schafften es ins Finale. Besonders Simon Balkema beeindruckte hier mit dem Sieg in der Altersklasse U11, und Anton Dederer kletterte in der U17 auf den zweiten Platz. Anton Dederer setzte seine beeindruckenden Leistungen auch bei den Deutschen Jugendcups fort und erreichte in der Gesamtwertung Bouldern den 15. und in der Gesamtwertung Lead den

hervorragenden 7. Platz. Auch beim Hessischen Kidscup in Fulda zeigten die Hildesheimer starke Leistungen, allen voran Lotta mit einem dritten Platz und Jolanda mit einem ersten Platz. In Erfurt gab es beim Bananacup sogar drei Gewinner aus Hildesheim: Fenna und Liam (U9) und Simon (U11) haben den ersten Platz belegt! Die KidsCups und das Junior Jam Finale waren weitere Gelegenheiten, bei denen der Stützpunkt bewies, dass er zu den besten Teams Norddeutschlands gehört.



Fokus auf Training, Gemeinschaft und Nachwuchsförderung

Das Trainerteam des Kletterstützpunkts, bestehend aus Andreas, Jako, Marvin, Nele, Stefan, Tanja, Vincent und Wietse, hat im vergangenen Jahr nicht nur an der sportlichen Weiterentwicklung gearbeitet, sondern auch den Teamgeist und die Gemeinschaft gestärkt. Dies zeigt sich in verschiedenen Initiativen:



* Wachsendes Trainerteam: Die Zahl der ausgebildeten Trainerinnen und Trainer ist deutlich gewachsen, und Marvin und Nele haben erfolgreich ihre Trainerausbildung C im Leistungssport abgeschlossen, wodurch die individuelle Förderung weiter ausgebaut wird. Die offizielle Aufnahme von Jako Brandes als Stützpunkttrainer ist ein weiterer Gewinn.

* Trainingslager und Workshops: Intensive Trainingslager, wie das im Harz oder Fontainebleau, wo neben Klettern auch Mental- und Koordinationstraining auf dem Programm standen, förderten sowohl die sportlichen Fähigkeiten als auch den Zusammenhalt. Die Vorbereitung auf Wettkämpfe beinhaltet auch



Fahrten in umliegende Boulderhallen, um unter verschiedenen Bedingungen zu trainieren.

* Verbesserte Trainingsbedingungen: Dank Vereinsbeiträgen, Spenden und Förderungen konnten neue Griffe und Volumen für das hiclimb und den Leistungssport angeschafft werden. Auch die Verbesserung des Betreuungsschlüssels tragen maßgeblich zur Qualität des Trainings bei.

Blick in die Zukunft

Auch in der kommenden Zeit stehen viele spannende Wettkämpfe und Events an. Der Stützpunkt Hildesheim hat sich zum Ziel gesetzt, die besten Voraussetzungen für die sportliche und persönliche Entwicklung seiner Athletinnen und Athleten zu schaffen. Kletterkönnen und der Spaß am Klettern und Bouldern stehen dabei im Vordergrund.

Das Engagement der Athletinnen und Athleten, die Unterstützung der Eltern und das unermüdliche Wirken des Trainerteams haben dieses Jahr zu einem erfolgreichen und besonderen Jahr gemacht. Der Kletterstützpunkt Hildesheim blickt mit viel Motivation und Teamgeist auf eine weitere erfolgreiche Saison und die Erreichung neuer Ziele.

Norddeutscher Meisterschaft im Leadklettern: Das Hildesheimer Team überzeugt

Am Samstag, 6. September 2025, fand in der Kletterhalle GriffReich in Hannover die offene Norddeutsche Meisterschaft im Leadklettern statt. Über 100 Athletinnen und Athleten aus dem gesamten Norden Deutschlands traten an, um sich in verschiedenen Altersklassen miteinander zu messen und wertvolle Punkte für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft zu sammeln.

Besonders erfolgreich verlief der Tag für das Team des Kletterstützpunkts Hildesheim. Allen voran überzeugte Zoe Lieb, die nach einem hochspannenden Finale in der steilen Überhangroute mit nur einem Griff Rückstand auf die Siegerin den zweiten Platz erreichte. Mit diesem spektakulären Lauf sicherte sie sich den Titel der Norddeutschen Vizemeisterin der Damen und hat nun beste Chancen, sich für die Deutsche Meisterschaft Lead zu qualifizieren.

Auch Anton Dederer zeigte eine starke Leistung und wurde Norddeutscher Vizemeister in der Altersklasse U17. Für ihn geht die Wettkampfsaison bereits am nächsten Samstag weiter, wenn er sich bei der Sächsischen Meisterschaft in Dresden erneut beweisen möchte.

Ein echter Triumph gelang Justus Borges: Nach Monaten intensiver Trainingsarbeit holte er erstmals den Titel des Norddeutschen Meisters in der Wertungsgruppe U13. Dieser größte Erfolg seiner bisherigen Kletterkarriere macht ihn besonders stolz. Am kommenden Samstag kann er bereits wieder zeigen, was in ihm steckt – denn dann findet in seiner Heimhalle, dem hiclimb in Hildesheim, der zweite Norddeutsche Kidscup in Lead und Speed statt.



Das Wettkampfwochenende in Hannover war geprägt von vielen hochklassigen Routen, spannenden Finaldurchgängen und einer großartigen Atmosphäre in der voll besetzten Kletterhalle GriffReich. Für das gesamte Hildesheimer Team war die Norddeutsche Meisterschaft ein eindrucksvolles Ausrufezeichen für die Nachwuchsarbeit in der Region – und zugleich eine ausgezeichnete Vorbereitung auf die kommenden nationalen Herausforderungen.

Sommerfahrt der Leistungsgruppe nach Fontainebleau

Auch in diesem Jahr machte sich die Leistungsgruppe des DAV Hildesheim auf den Weg nach Fontainebleau, um in den weltbekannten Sandsteinblöcken zu bouldern und gemeinsam eine intensive Woche zu erleben. Schon seit vielen Jahren ist diese Fahrt ein fester Bestandteil im Kalender der Gruppe – und sie ist jedes Mal mehr als nur ein Trainingslager.

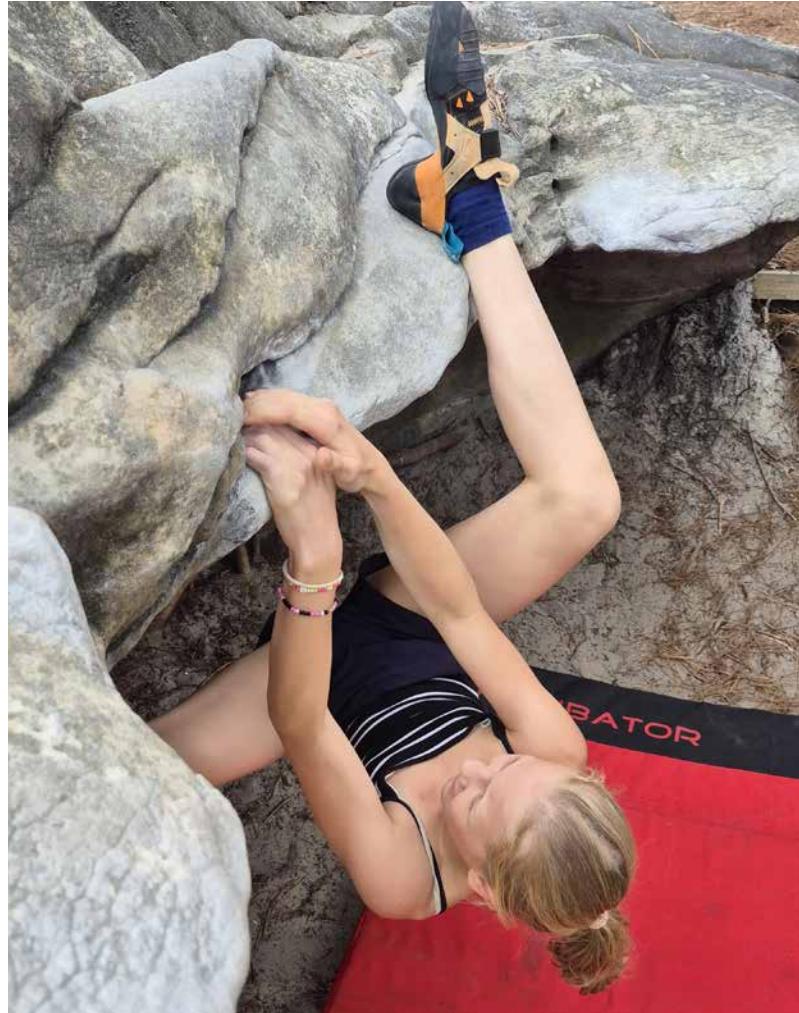
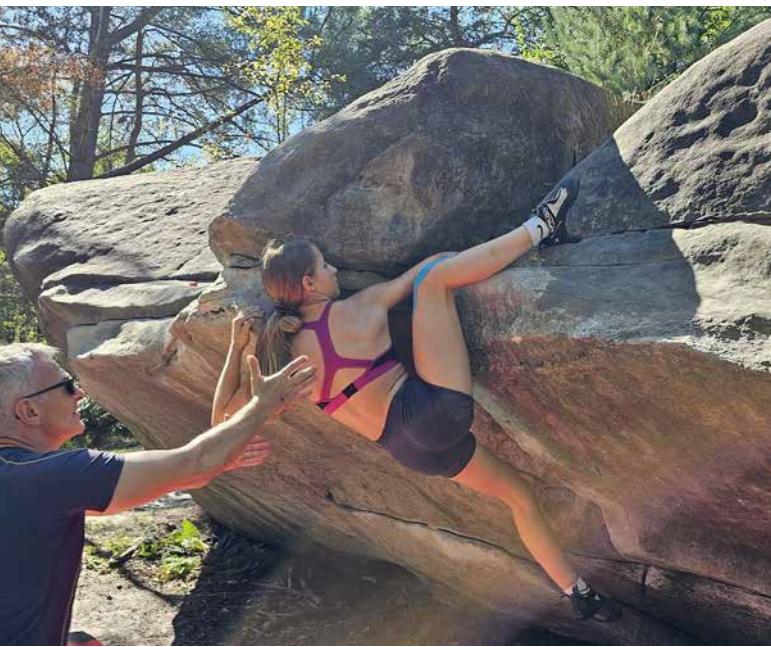
Neben den sportlichen Herausforderungen an den Felsen stand in diesem Jahr das Jugendcamp unter dem Motto „Demokratie stärken“. Damit rückte nicht allein die sportliche Leistung in den Mittelpunkt, sondern vor allem das Miteinander, die Mitbestimmung und der respektvolle Umgang innerhalb der Gruppe.

Die Jugendlichen gestalteten den Tagesablauf in weiten Teilen selbst: Ob es um die Auswahl der Bouldergebiete, die gemeinsame Essensplanung oder die Organisation von Freizeitaktivitäten ging – Entscheidungen wurden demokratisch getroffen. Diskussionen, Abstimmungen und auch Kompromisse gehörten selbstverständlich dazu. Auf diese Weise entstand ein lebendiges Miteinander, in dem jede Stimme gehört und Verantwortung gemeinschaftlich getragen wurde.

Natürlich kam auch das Bouldern nicht zu kurz. Fontainebleau bot wie immer unzählige Möglichkeiten, die eigenen Grenzen auszutesten, Technik zu verbessern und voneinander zu lernen. Besonders wertvoll war dabei der Teamgeist: Schwierige Boulderprobleme wurden gemeinsam analysiert, Tipps weitergegeben und Erfolge gefeiert.

Für die notwendige Abkühlung an den heißen Tagen sorgten spontane Fahrten an einen nahegelegenen Fluss, an dem die Gruppe gemeinsam badete. Auch das tägliche gemeinsame Kochen gehörte fest zum Programm: Von der Planung bis zur Zubereitung übernahmen die Jugendlichen Verantwortung und stellten abwechslungsreiche Mahlzeiten auf die Beine. Unter Anleitung der ältesten Athletin Anni fanden zudem regelmäßige Yoga-Sessions statt, die für Ausgleich, Beweglichkeit und Ruhe sorgten. Die Abende klangen meist bei gemeinsamen Spielen aus, die für viel Gelächter und noch mehr Zusammenhalt sorgten.







Special Olympics Kletterwettbewerb

Am 28. März fand in Hildesheim zum ersten Mal ein Kletterwettbewerb für Menschen mit Behinderung statt.

Der Veranstalter war Special Olympics Niedersachsen. Ausgerichtet wurde dieses Event im hi climb, der Kletterhalle des Deutschen Alpenvereins der Sektion Hildesheim.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Athleten und Athletinnen ihr Können unter Beweis stellen

Hier ein paar Zahlen: 34 Athleten und Athletinnen sind geklettert. Sie wurden von ca. 20 Betreuenden begleitet. Es wurde an 5 Routen geklettert, die extra für diesen Wettbewerb geschraubt wurden. Ein Team von ca. 20 Trainern, Trainerinnen und Helfern war vor Ort.

Es haben 4 lokale Geschäfte, Denns, Alnatura, Rewe und HIT mit Spenden, wie Obst, Joghurt, Wasser und Süßigkeiten für das leibliche Wohl aller Anwesenden gesorgt.

Über 80 Personen haben an dieser Veranstaltung teilgenommen

Um 9.00 Uhr ging es los. Die Athleten und Athletinnen wurden mit Gurten und Schuhen versorgt, Namensschilder und Kletterpässe wurden verteilt. Nachdem Jessica Prelle, von Special Olympics Niedersachsen und Bürgermeister Dr. Ulrich Kummen ein paar Begrüßungsworte an alle Anwesenden gerichtet hatten, konnte ab 10.00 Uhr geklettert werden.

Dieser Wettkampf wurde getragen vom Geist der Teilhabe und des sportlichen Miteinanders, Freude und Spaß standen im Vor-

begeisterte Teilnehmer der ersten Special Olympics Niedersachsen

dergrund, Fairness und sportlicher Ehrgeiz verstanden sich von selbst. Alle Teilnehmenden haben ihr Bestes gegeben, sind zum Teil über sich hinausgewachsen und hatten viel Spaß. Nachdem alle die geforderten fünf Routen geklettert hatten, wurden die Ergebnisse ausgewertet.

Während dieser Zeit gab es ein köstliches Mittagessen, welches die Lebenshilfe Hildesheim für uns zubereitet hat. Einige sind drinnen oder draußen noch weiter geklettert. Andere haben sich auf dem schönen Außengelände des hi climb aufgehalten und die Sonne genossen.

Gegen 14.00 Uhr haben sich wieder alle in der Kletterhalle versammelt.

Nach einem herzlichen Dankeschön an alle, die dieses Event vorbereitet und mitgetragen haben, wurden bei einer feierlichen Siegerehrung alle Teilnehmenden mit Medaillen, Schleifen und einer Urkunde ausgezeichnet und man konnte in viele strahlende Gesichter schauen.

Es war ein gelungener Kletterwettbewerb und ein wirklich schöner Tag!

Liane Neuleben

Inklusionsbeauftragte der Sektion Hildesheim des Deutschen Alpenvereins



Ohne sie geht es nicht - das Helferteam



Eröffnung, Dr. Ulrich Kumme, Jessica Prelle, Björn Menrath, Liane Neuleben, Melanie Grobe



Stolz wird die Medaille entgegengenommen

Inklusion liegt uns am Herzen

Wir, das sind Melanie Grobe und Liane Neuleben, beide Trainer/in C für Menschen mit Behinderung im hiclimb, der Kletterhalle des Deutschen Alpenvereins der Sektion Hildesheim.

Gemeinsam und oft auch mit zusätzlicher Hilfe anderer bieten wir regelmäßig „Klettern für Menschen mit Behinderung oder Beeinträchtigung“ an. Unsere Gruppe ist jedes Mal unterschiedlich groß. Einige Teilnehmende sind ständig dabei, andere kommen nur ab und zu, doch es ist immer ein freudiges und aufmerksames Miteinander. Über das gemeinsame Erleben wollen wir Barrieren und Hemmschwellen abbauen. Dies gelingt besonders gut, wenn die Teilnehmenden sich gegenseitig anfeuern und Mut machen. Obwohl der Spaß am Klettern und der Bewegung im Vordergrund steht - und Spaß haben wir wirklich viel - fehlt der sportliche Ehrgeiz ganz und gar nicht! Die Freude ist groß über jeden dazugewonnenen Meter oder eine selbst gestellte Herausforderung, die geschafft wird. Neben dem spürbaren Körpererleben und den sichtbaren Klettererfolgen werden auch Höhenängste überwunden und das Selbstvertrauen wächst.

Liane Neuleben



David Ossenkopp klettert
(Foto: Kilian Schwartz)



Felsklettergruppe 2025 – Ith, Harz, Frankenjura

Rainer Suddendorf

In diesem Jahr war uns das Wetter hold. Einmal im Monat sind wir zusammen an den Fels gegangen und haben das Klettern in der Natur genossen.

Dabei waren wir in wechselnden Besetzungen mit 7 bis 15 Leuten unterwegs. Einige haben überprüft, ob die Kletterrouten aus den letzten Jahren schwerer geworden sind, andere konnten neue Gebiete kennenlernen.

Das Highlight in diesem Jahr fand schon im Frühjahr statt, die Fahrt ins Frankenjura. Dort waren wir für eine Woche mit 12 Erwachsenen und 2 Kindern unterwegs. Benjamin und Rainer kannten dort einige Felsen aus ihrer Ausbildung. Die Felsen waren noch vorhanden, leider dünnst sich die Gastronomie immer weiter aus.

Den Klettertag im August haben wir auf ein Wochenende auf der Malepartus Hütte ausgedehnt, zusammen mit der Hiker-Gruppe. Leider hatten wir nicht bedacht, dass es der Termin des Wacken-Festivals war, an dem ja traditionell schlechtes Wetter ist. So waren wir froh, wenigstens am Samstag, nachdem es schnell abgetrocknet war, klettern zu können. Der Sonntag fiel freilich ins Wasser.

Auch in der Ausbildung waren wir aktiv. Insgesamt haben 23 Leute an verschiedenen Kursen am Fels teilgenommen, viel gelernt und vor allem auch viel Spaß gehabt. Die nächsten Kurse werden voraussichtlich Anfang April 2026 stattfinden. Die Termine werden auf der Web-Seite des DAV-Hildesheims veröffentlicht.



Ing Truschkat kurz vor dem Ziel

Ende November (28.-30.11.2025) organisiert Andreas Röder wieder den Abschluss auf der Malepartus Hütte – vielen Dank und bis dahin.

Rainer Suddendorf

Die sieben Aufrechten der Klettergruppe



Wir sind für Sie da. Für Hildesheim.



ONLINE
MAGAZIN

@ YouTube in www.evi-hildesheim.de



Mit uns
gut leben



Sag „Hi“ zu mehr Hildesheim

Die neuen Strom- und Gastarife der **EVI Energieversorgung Hildesheim** mit der Vorteilswelt: Abschließen, Bonus sichern und dauerhaft sparen: hiplus.evi-hildesheim.de

2€
Rabatt aufs
Tagesticket mit HI+
bei den Helios
Grizzlies

Mit uns
gut leben



Arbeitsgruppe Garten und Gelände

Es tut sich ständig etwas auf dem Vereinsgelände

Auf dem schönen Außengelände unseres Vereinszentrums gibt es ständig etwas zu tun und zu verbessern. Diese Arbeiten werden ausschließlich von ehrenamtlich Aktiven übernommen. Wir möchten uns bei allen, die uns dabei unterstützt haben, herzlich bedanken. Ohne euren Einsatz wäre vieles nicht möglich bzw. bezahlbar gewesen.

Im hiclimb bestand schon lange Mangel an Platz für Gerätschaften, insbesondere für den Außenbereich. Nach reichlicher Planung wurde ein Anbau an das vorhandene Gartenhaus auf dem Gelände beschlossen. Im November konnte Richtfest gefeiert werden und seit dem Frühjahr ist der Anbau fertig und mit Regalen ausgestattet. Rasenmäher und Gartengeräte, Grill und Bierzeltgarnituren, Gartenmöbel und Werkzeug sind nun übersichtlich verstaut. Vielen Dank an die unermüdlichen Helfer Ludwig mit Luis sowie Ann-Christin und Philipp!

Durch die Erweiterung des Außengeländes im Jahr 2021 wurde die Arbeit an der Grünanlage natürlich nicht weniger. Es mussten im Herbst einige Büsche umgepflanzt werden, die zu eng standen oder nicht angewachsene ersetzen sollten. Im Frühjahr haben Anette, Ulli und Chris mit mir zusammen die Mulchschicht am Südzauzaun erneuert. Luis hat unter Anleitung von Ludwig den Kies vor den Kletterwänden mit der Motorfräse aufgelockert. An sämtlichen Sitzmöbeln ist das Holz morsch und muss zum Teil noch ausgetauscht werden, das Lackieren der Hölzer hat Lars übernommen.

Bei den regelmäßig anfallenden Pflegearbeiten wie Gras mähen, Unkraut in den Beeten jäten, neue Pflanzen wässern, werden wir durch unsere FÖJler*innen unterstützt. Zwei Arbeitseinsätze zum Strauchschnitt und zur Grundpflege der Grünanlagen wurden auch wieder von unserer ehrenamtlichen Arbeitsgruppe durchgeführt. Dabei ist es nicht immer einfach genügend Hände zu einem bestimmten Termin zusammenzubringen. Sind dann aber genügend Leute zusammen, ist die Stimmung gut, die Arbeit geht flott voran und Wolle verwöhnt uns mit einem zünftigen Mittagsimbiss.

Neue Gesichter, die uns bei der Pflege und Erhaltung des Ge schaffenen unterstützen, sind dringend erforderlich. Sei es bei

So schön ist es bei uns

einem Arbeitseinsatz am Samstagvormittag, zusammen mit unserem bewährten Gartenteam oder auch in der Woche, zeitlich flexibel, am Vormittag oder nach Feierabend im kleinen Kreis. Wer anstatt im Garten lieber anders handwerklich arbeitet, für den ist auch immer etwas zu finden.

Du hast Interesse, uns bei der Pflege unseres Geländes zu unterstützen? Dann melde dich in der Geschäftsstelle info@dav-hildesheim.de oder bei ulrich.brinkmann@dav-hildesheim.de

Uli Brinkmann



Steingarten am Parkplatz



Gartenhütte im neuen Glanz



Das Gartenteam



Christof Klocke & Team

Praxis für Physiotherapie

anmeldung@physio-am-wall.eu
www.physio-am-wall.eu
 Kehrriederwall 8
 31134 Hildesheim



SPIRIT-SPORT

Prävention · Rehabilitation
 Fitness · Athletiktraining

klocke@spirit-sport.de
www.spirit-sport.de
 Fon (0 51 21) 13 34 94
 Fax 16 48 22

Erd- Feuer- See- Bestattungen
 Überführungen
 Beratung- Betreuung
 Trauerbegleitung



Ihr Helfer in schweren Stunden

Nixdorf

Bestattungsinstitut

Ihre Ansprechpartner
Stefan Schmidt & Julian Schmidt

Töpferstraße 38
 31089 Duingen

Telefon – Tag & Nacht: 05185 / 307
www.bestattungen-nixdorf.de

HOFFMEISTER

NACHHALTIGE GEBÄUDE IN HOLZ

Holzhausbau

Gewerbe- & Objektbau

Anbau, Aufstockung

Schlüsselfertigung

Karl Hoffmeister GmbH · Feldstr. 3 · 31195 Lamspringe
 Telefon 0 5183-1267 bzw. -956 221
www.hoffmeister-holzbau.de

Naturschutzreferat

Anette Joos

Mit der Paul-Feindt-Stiftung an den Derneburger Teichen

Kurz nach unserer Wanderung vom 1. Juni entlang der Innerste (siehe Seite 38), bei der wir an den Derneburger Teiche vorbeikamen, lud mich mein alter Sportfreund Ross Duthy zu einer Begehung der Teichlandschaft ein. Ross ist begeisterter Ornithologe und arbeitet ehrenamtlich für die Paul-Feindt-Stiftung, der die Teiche gehören. Derzeit versucht er der bedrohten Brut von Sterntauchern Nistplätze anzubieten und baut hierfür künstliche Inseln in den Teichen.

Ich nahm also an einer Führung der Paul-Feindt-Stiftung teil, die für die Derneburger Bürger organisiert wurde, um Einblicke und Verständnis für die verschiedenen Arbeiten rings um die Teiche zu vermitteln. Ich war sehr angetan von der Arbeit, die auch hier vorwiegend ehrenamtlich geleistet wird, und da in unserer Sektion zahlreiche Natur- und Vogelfreunde (siehe Miriams Fotos bei der Kanugruppe) zu finden sind, möchte ich hier auf die Stiftung aufmerksam machen.

Die Paul-Feindt-Stiftung für Naturschutz und Landschaftspflege hat die Derneburger Teiche im Jahr 2007 vom Land Niedersachsen gekauft. Sie pflegt die Teiche und ihre besonders wertvolle Tier- und Pflanzenwelt. Die Teiche gehören zum ca. 563 ha große Schutzgebiet „Mittleres Innerstetal mit Kantstein“ zwischen der Stadt Langelsheim am nördlichen Harz Rand und der Stadt Bad Salzdetfurth sowie die Felshänge des markanten Kantsteins.

Die Derneburger Teiche sind ein wertvoller Lebensraum seltener und gefährdeter Vogelarten. Sie bildeten um 1974 den Aus-



Stephan Piwanski

gangspunkt für die einzige binnenländische Brutpopulation des Mittelsägers (*Mergus merganser*) in Niedersachsen. Weitere seltene Brutvögel sind z.B. Haubentaucher, Zwergtaucher, Eisvögel und Wasseramsel. Der erste erfolgreiche Brutnachweis eines Seidensängers in Deutschland fand hier 1975 statt.

Die Teiche sind von gut ausgebauten Wegen einzusehen. Es gibt Beobachtungsstandorte mit Informationstafeln. Man sollte jedoch auf den Wegen bleiben, wie wir es bei unserer Wanderung auch getan haben und Hunde unbedingt an der Leine führen.

Während der Führung war es eine besondere Freude für mich drei Jungstörche auf dem Dach der Domäne und später in den Wiesen zu beobachten. Diese Störche hatten wir bei unserer Wanderung im Juni noch im Nest kauernd gesehen.

Geschäftsstelle Paul-Feindt-Stiftung

Kardinal-Bertram-Str. 1

31134 Hildesheim

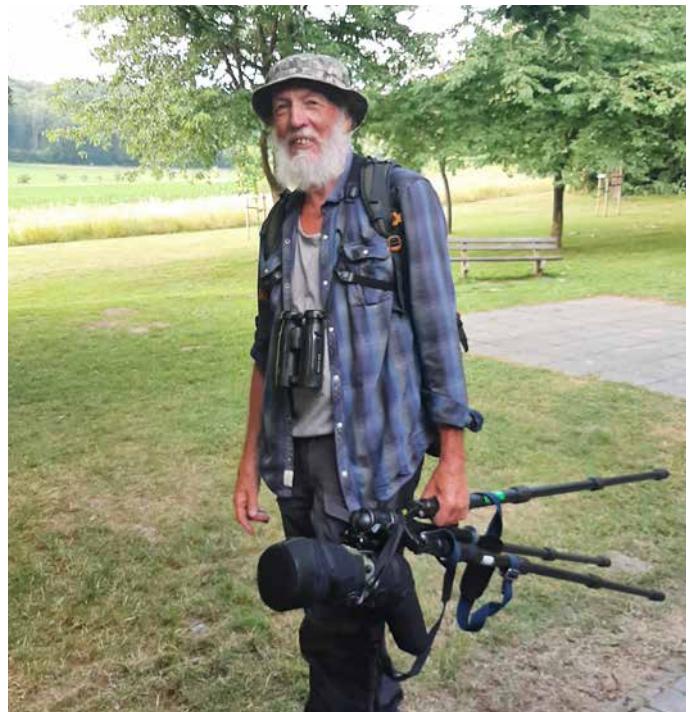
05121-9892966



außerhalb der Dienstzeiten:

0151 23495043

büero@paul-feindt-stiftung.de



Ross Duthy baut Nisthilfen



Jungstörche

LEINEBERGLAND DRUCK

+49 5181 84640
info@leinebergland.de

Wir bringen Ihre Ideen auf Papier.

Immer wieder gerne.

Leinebergland Druck GmbH & Co. KG
Industriestraße 2A 31061 Alfeld (Leine)

Gutschein!

für eine kostenfreie
IT-Ist-Analyse
für Bestandskunden

Kontaktformular

Firma:
Vorname:
Nachname:
Telefon:
Wunschtermin:
Uhrzeit:

Rouven.Schulz@ps-deutschland.de
Telefon: 05126/80338-0

P&S
DEUTSCHLAND
IT-BÜROMANAGEMENT

Jetzt Mitglied werden und profitieren

Die Vorteile einer Mitgliedschaft liegen auf der Bank.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

vb-eg.de/mitglied-werden

Vom genossenschaftlichen Geschäftsmodell profitieren

Wir sind anders als andere Banken. Weil wir genossenschaftlich organisiert sind. Das heißt, dass wir als eingetragene Genossenschaft unseren Mitgliedern gehören, diesen verpflichtet sind und sie fördern. Darum sind wir so erfolgreich - das beweisen wir jeden Tag.

Volksbank eG
Hildesheim-Lehrte-Pattensen

Klimaschutz

Was sagt uns die Klimabilanz 2024?

Klimaschutz in unserer Sektion Hildesheim – Wo stehen wir? Was tun wir?

Für das Jahr 2024 haben wir erneut eine Bilanz unserer CO2-Emissionen erstellt. Dabei haben wir unsere Daten aus unterschiedlichsten Quellen wie Erhebungen zur Mobilität, Angaben unserer Hüttenpächterin und unseres Betriebsleiters sowie weiteren Quellen in das bundesweite Auswertungsprogramm des DAV eingespeist.

Nachfolgend werden die Bilanzergebnisse sowohl für das Jahr 2024 wie auch für die Darstellung der erstmaligen Bilanz für 2022 auf Basis einer einheitlichen Verwendung der Emissionsfaktoren des aktuellen Dienstleisters für das Auswertungsprogramm vorgestellt. Zu beachten ist, dass alle Veränderungen mit Vorsicht einzuordnen sind, da eine statistische Absicherung von Trends mit nur zwei Werten einer Zeitreihe nicht gegeben ist.

1. Ergebnisse der Klimabilanz 2024 der Sektion Hildesheim - Übersicht

Wir haben die Bilanz 2024 unserer Sektion wie 2022 aufgeteilt in die vier Teilbereiche

- Veranstaltungen (incl. Gruppen) und Geschäftsstelle
- hiclimb
- Hildesheimer Hütte und
- Malepartus Hütte

Auch 2024 sind alle Teilbereiche der Sektion erfasst. Die darin enthaltenen Angaben für die Sektion sind weitestgehend vollständig. Trotz aller Anstrengungen einer Vielzahl von engagierten Mitmenschen beinhalten die vorliegenden Angaben verschiedentlich Ungenauigkeiten oder basieren auf Hochrechnungen von Stichproben. Dies schmälert den Erkenntnisgewinn der folgenden Ergebnisse jedoch nicht wesentlich.

1.1 Gesamtergebnis der Sektion Hildesheim und unserer Teilbereiche

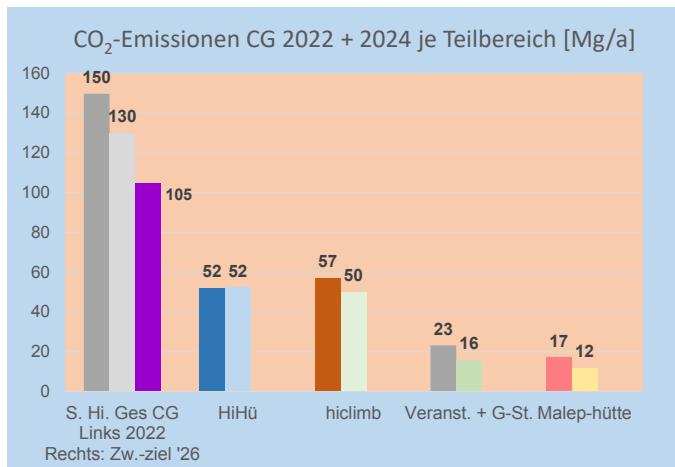


Abbildung 1: Gesamtschau Klimabilanzen 2024 + 2022 der Sektion Hildesheim im Vergleich

Was sagt uns diese Abbildung 1?

Wir haben die jährlichen CO2-Emissionen der Sektion Hildesheim von 2022 150 Tonnen (=Mg) (Neuberechnung mit aktualisierten Emissionsfaktoren) um 20 Tonnen bzw. 13% auf 130 Tonnen in 2024 verringert. (sh. Abbildung 1).

Einordnung des Ergebnisses: Die Beschlusslage des DAV sieht bis 2026 eine Verringerung der CO2-Emissionen um 30% gegenüber dem Bilanzjahr 2022 vor. Demnach haben wir in der Sektion Hildesheim einiges erreicht. Ein größerer Schritt (Verringerung um weitere ca. 25 Mg/a bzw. knapp 20% bezogen auf die Lage in 2024) steht uns jedoch in den kommenden beiden Jahren noch bevor.

1.2 Gesamtergebnis der Sektion Hildesheim aufgegliedert nach den Verursachungsfeldern

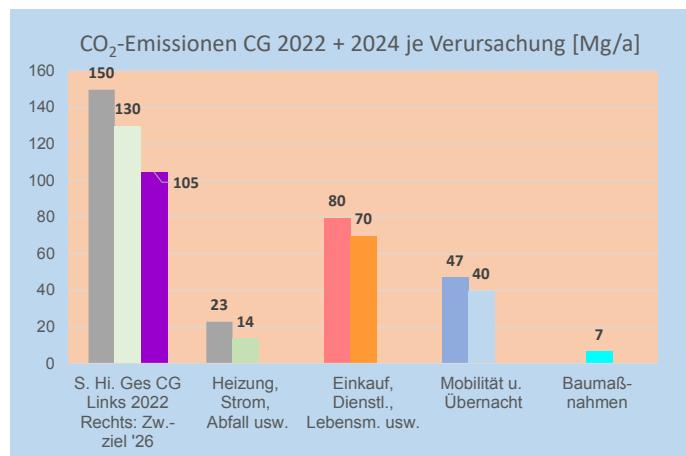


Abbildung 2: Gesamtschau Klimabilanzen 2024 + 2022 der Sektion Hildesheim – Verursachungsfelder im Vergleich

Was sagt uns diese Abbildung 2?

Wir haben Fortschritte erzielt in allen Verursachungsfeldern, die bereits 2022 mit ihren CO2-Emissionen erfasst waren.

Einordnung des Ergebnisses: Die in 2024 neu hinzu gekommenen CO2-Emissionen aus Baumaßnahmen haben alle auf der Hildesheimer Hütte stattgefunden (ARA). Diese Emissionsbeiträge sind zu einem Teil für die nächsten zehn Jahre fix, da ein großer Teil der ARA-Baumaßnahme gemäß Festlegungen im Bundesverband über 10 Jahre gleichmäßig verteilt (=abgeschrieben) werden.

2. Inhaltliche Vertiefung, Ansatzpunkte für weitere Maßnahmen in unserer Sektion Hildesheim

In diesem zweiten Berichtsteil werden die Entwicklungen von 2022 zu 2024 bei den einzelnen Teilbereichen sowie bei ausgewählten Themen der Verursachungsbereiche näher betrachtet.

2.1 Ergebnisse im Detail für unsere vier Sektionsbereiche

Hildesheimer Hütte

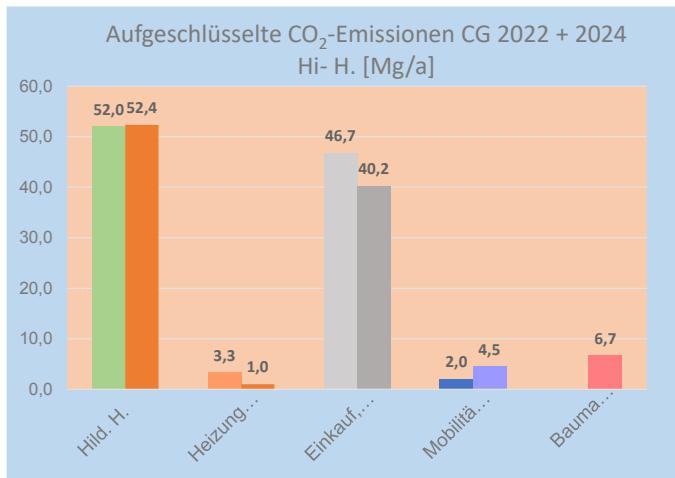


Abbildung 3: Klimabilanzen 2024 + 2022 – Hildesheimer Hütte – Verursachungsfelder im Vergleich

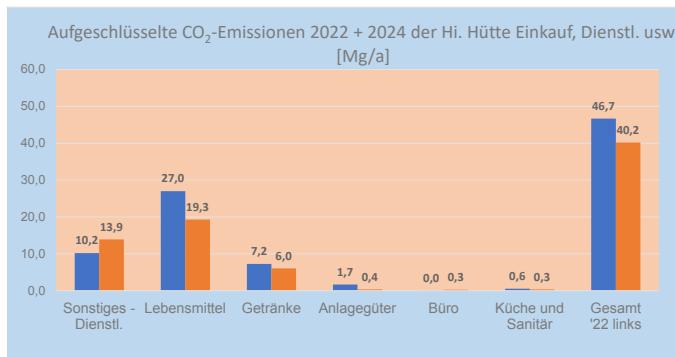


Abbildung 4: Klimabilanzen 2024 + 2022 – Hildesheimer Hütte – Verteilung der Emissionen innerhalb Einkauf, Dienstleistungen usw.

Aus den Einzelangaben für die Hildesheimer Hütte sind hervorzuheben:

Was sagen uns Abbildung 3 und Abbildung 4 sowie Tabelle 1 für die Hildesheimer Hütte?

Schwerpunkt des Emissionsgeschehens sind die jährlichen CO2-Emissionen aus

der Instandhaltung der Hütte, dem Einkauf von Lebensmitteln sowie von alkoholischen Getränken.

| Hi.-H. CO2-Emissionen (Schwerpunkte) | 2022 | 2024 |
|--------------------------------------|-------------|-------------|
| Sonstige Dienstleistungen | 10,2 | 13,9 |
| Gebäude-Instandhaltung | 8,2 | 12,3 |
| Lebensmittel | 27,0 | 19,3 |
| Milchprodukte (ab 2024 incl. Eier) | 4,6 | 6,0 |
| Rindfleisch (Bio) | 5,8 | 3,6 |
| Fertigprodukte & Konserven | 9,7 | 3,8 |
| Teigwaren & Mehl, tr. Lebensmittel | 2,0 | 2,5 |
| Getränke | 7,2 | 6,0 |
| Alkoholische Getränke | 6,4 | 5,4 |

Tabelle 1: Hi.-H. Schwerpunkte des Emissionsgeschehens im Verursachungsfeld Einkauf, Dienstleistungen, Lebensmittel usw.

hiclimb

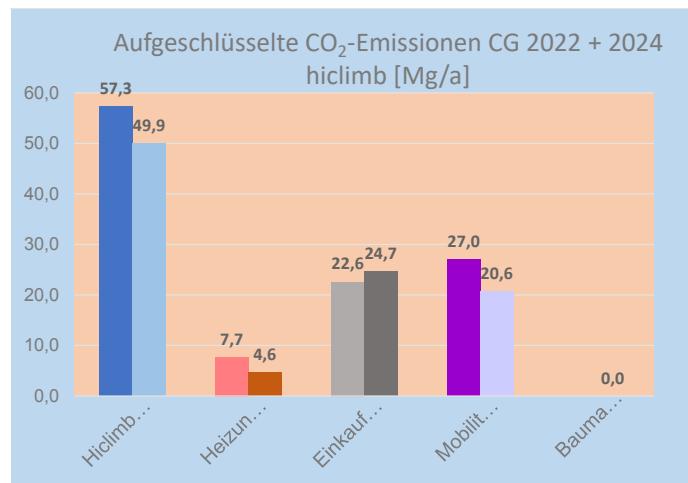


Abbildung 5: Klimabilanzen 2024 + 2022 – hiclimb – Verursachungsfelder im Vergleich

Aus den Einzelangaben für das hiclimb sind hervorzuheben:

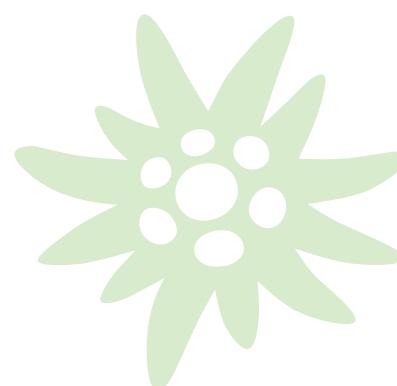
| hiclimb CO2-Emissionen (Schwerpunkte) | 2022 | 2024 |
|---------------------------------------|-------------|-------------|
| Sonstige Dienstleistungen | 13,3 | 12,1 |
| Reinigungsdienstleistungen | 4,8 | 6,6 |
| Andere Geschäftsaktivitäten | 3,2 | 3,1 |
| Lebensmittel | 5,1 | 7,8 |
| Milchprodukte (ab 2024 incl. Eier) | 3,2 | 2,0 |
| Fertigprodukte & Konserven | anders erf. | 4,4 |
| Getränke | 3,0 | 2,9 |
| Alkoholische Getränke | 1,7 | 1,5 |
| Säfte & Schorlen | 1,2 | 1,4 |

Tabelle 2: hiclimb Schwerpunkte des Emissionsgeschehens im Verursachungsfeld Einkauf, Dienstleistungen, Lebensmittel usw.

Was sagen uns Abbildung 5 sowie Tabelle 2 für das hiclimb?

Schwerpunkt des Emissionsgeschehens sind die jährlichen CO2-Emissionen aus der Hallenreinigung, dem Einkauf von Lebensmitteln und anderen Aktivitäten sowie von Getränken (mit Ausnahme Min-Wasser).

Das für das hiclimb ebenso relevante Verursachungsfeld Mobilität wird gesondert unter Kap. 2.2 betrachtet.



Malepartus Hütte

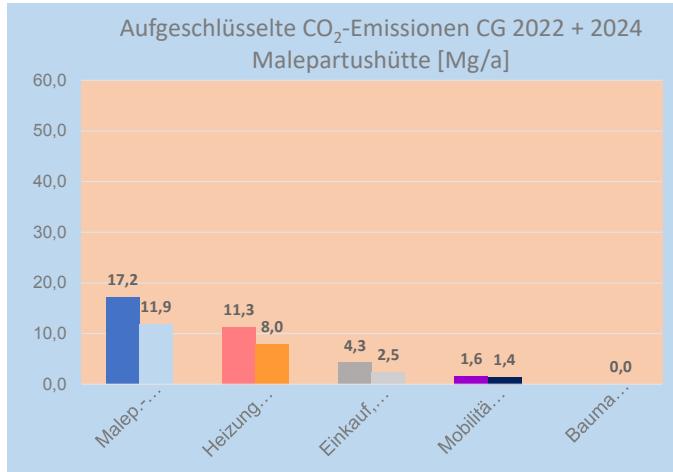


Abbildung 6: Klimabilanzen 2024 + 2022 – Malepartus Hütte – Verursachungsfelder im Vergleich

Was sagt uns diese Abbildung 6 für die Malepartus Hütte?

Schwerpunkt des Emissionsgeschehens sind die jährlichen CO2-Emissionen aus der Beheizung unserer Selbstversorgerhütte, 5,9 Mg der 8,0 in Abbildung 6.

Zu beachten sind: Veränderungen in der Organisation der winterlichen Hüttenbetreuung sowie ein milderer Winter 2024 haben zur Verringerung beigetragen.

Veranstaltungen und Geschäftsstelle

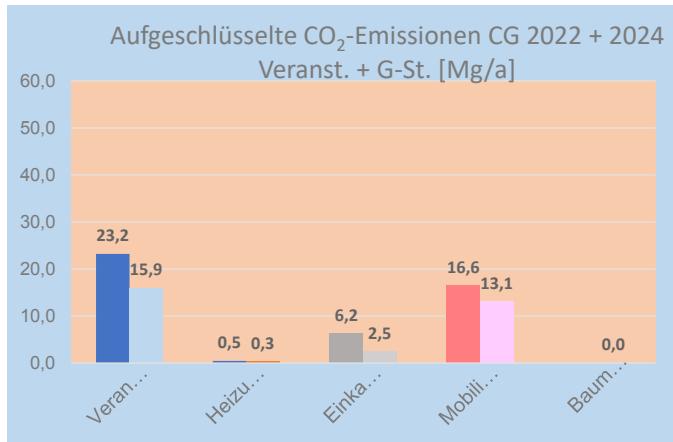


Abbildung 7: Klimabilanzen 2024 + 2022 – Veranstaltungen und G-st. – Verursachungsfelder im Vergleich

Was sagt uns diese Abbildung 7 für unsere Veranstaltungen und die Geschäftsstelle?

Schwerpunkt des Emissionsgeschehens sind die jährlichen CO2-Emissionen aus Mobilität bei unseren Gruppenaktivitäten (sh. Kap. 2.2).

2.2 Ergebnisse im Detail beim Verursachungsfeld Mobilität

Die Ergebnisse der 12 Gruppen bzw. Aktivitäten in unserer Sektion mit den höchsten Emissionen werden hier betrachtet.

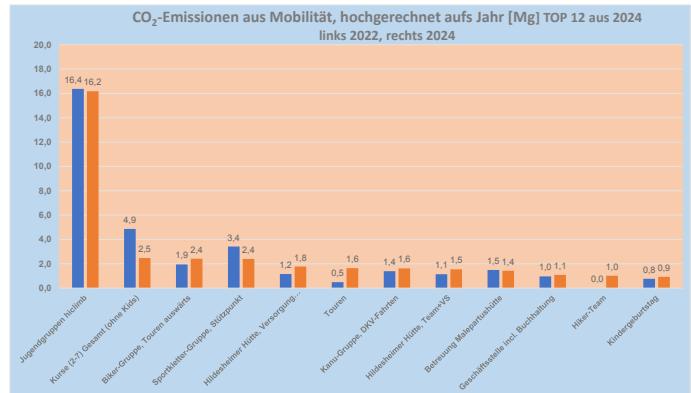


Abbildung 8: Klimabilanzen 2024 + 2022 – Verteilung der Emissionen innerhalb des Verursachungsfelds Mobilität in der Sektion Hildesheim – TOP 12 aus 2024

Was sagt uns diese Abbildung 8 für das Verursachungsfeld Mobilität?

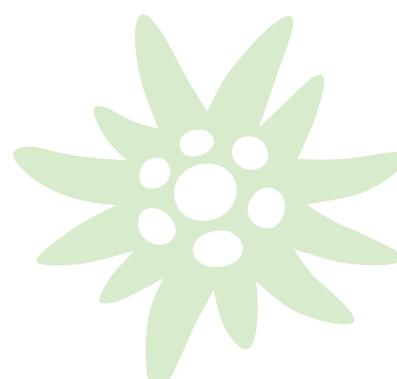
Die dargestellten 12 Aktivitätsbereiche bzw. Gruppenaktivitäten beinhalten zusammen mehr als 85% der jährlichen CO2-Emissionen aus Mobilität. Von diesen 12 Aktivitäten waren 9 in 2022 ebenfalls unter den TOP 12.

Die Jugendgruppen im hilmib bedingen rund 40 % der gesamten jährlichen CO2-Emissionen aus Mobilität.

Den Einfluss der Benutzung von öff. Verkehrsmitteln erkennt man aus den Angaben für die (Hoch-)Tour(en) – 2024 PKW, 2022 Zug plus lokal andere. Die Verbesserung bei den Kursen kann zum Teil auf eine etwas bessere Datengrundlage zurückgeführt werden, d.h. weniger Unsicherheitszuschlag im Rahmen der Hochrechnung.

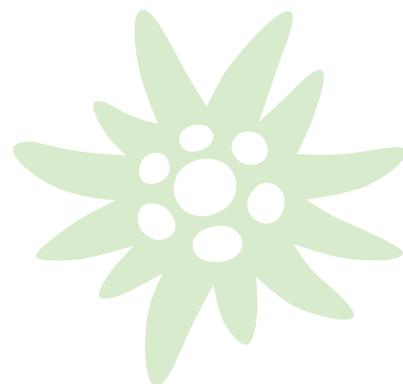
2.3 Einschätzungen der Beeinflussungsmöglichkeiten bei Treibern des Emissionsgeschehens in unserer Sektion

Für relevante Treiber werden orientierende Einschätzungen zur Beeinflussungsmöglichkeit aus Sicht der Hintergründe in den vergangenen Jahren wie folgt eingebracht.



| Treiber | Beitrag an CO ₂ -Emissionen ca. | Umfang der beeinflussbaren Anlässe? | Wie können wir Intensität beeinflussen? |
|---|--|---|--|
| Einkauf, Dienstl. usw. | | | |
| Hi. H Gebäude-Instandhaltung | 12,3 Mg in 2024 | Gering – eine eher frühzeitige Instandhaltung vermeidet spätere i. d. R. stärker emittierende Arbeiten | In kleinerem Umfang durch Prüfung von Ausführungsvarianten |
| Hicl Reinigung | 6,6 Mg in 2024, | Sehr gering , da Umfang an festgestellte Verunreinigungen angepasst wurde/wird. | Praktisch nicht , da über Emissionsfaktor pro € und jährl. Kosten berechnet wird. |
| Lebensmittel und Getränke | | | |
| Hi. H., Milch+Eier | 6,0 Mg in 2024, | Sehr gering , da Umfang am Benutzungsgrad der Hütte hängt. | Praktisch nicht , da Pächterin kaum „unnötig“ einkaufen wird. |
| Hi. H., Rindfleisch (Bio) | 3,6 Mg in 2024, | Sehr gering , Pächterin kauft ein Junggrind, wiegt mal weniger mal mehr. | Praktisch nicht , da Pächterin kaum „unnötig“ einkaufen wird. |
| Hicl. Fertigprodukte & Kons. | 4,4 Mg in 2024, | in gewissem Umfang von Betriebsleiter | Versuch mit weiterer Umstellung + preisl. Anreizen |
| Hi H. Alk. Getr. | 5,4 Mg in 2024, | Gering und indirekt, da mit Umsatzinteresse von Pächterin verbunden. | Evtl. Versuch mit preisl. Anreizen? |
| hicl. Alk. Getr. | 1,5 Mg in 2024, | Mittel | Versuch mit preisl. Anreizen? |
| Heizung usw. (sog. Scope 1) | | | |
| Hicl. Heizung | 4,4 Mg in 2024, | Deutlich , durch z. B. Umstellung Luft-Wärmepumpe mit Eigen- oder Ökostrom | Planung läuft – aber im Gegenzug vorübergehend Mehremis. aus Baumaßnahme |
| Malep. Heizung | 5,9 Mg in 2024, | Unklar , ob Thermostate/Vorlauftemp. nur von Betreuenden eingestellt werden können. | Unklar , Überprüfen und ggf. Hüttenbetreuer einweisen. |
| Mobilität | | | |
| Hi. H. Versorgung ist kaum beeinflussbar , da Versorgung der Pächterin mit Heli-Transport bei Schwerpunktterminen praktisch nicht ersetzbar ist. | | | |
| Hi.-H, Team+VS, Betreuung Malepartushütte sowie G-St.+Buchh. sind kaum beeinflussbar , Minderungen vor allem durch Umstieg der Personen auf E-Auto erreichbar. | | | |
| Biker-Auswärts, Kanu-Auswärts, Stützpunkt Auswärts, individuelle Absprachen – auch hinsichtlich Entfernung, Öffi-Quote und Häufigkeit von Fahrten | | | |
| Jugendgruppen hicl.: Versuche mit Werbung App für Absprachen + Anreize für Eltern entwickeln | | | |
| Hicl. Kurse usw.: Versuche mit finanziellen Rabatten für TN bei Anfahrt Rad oder mit mehreren Personen in einem Kfz. | | | |
| Baumaßnahmen | 6,7 Mg in 2024, davon 3,3 Mg/a über 10 Jahre fix. | Gering - wir bauen nur das Notwendigste, z. T. von Außen veranlasst. | In kleinerem Umfang durch Prüfung von Ausführungsvarianten |

Tabelle 3: Orientierende Einschätzungen zu den Beeinflussungsmöglichkeiten durch unsere Sektion bei Treibern unseres Emissionsgeschehens



3. Denkbare weitere Maßnahmen

Die Erkenntnisse aus der erstmaligen Klimabilanz für unsere Sektion haben bereits darauf hingewiesen, dass es nur wenige Einzelmaßnahmen gibt, bei denen wir „auf einen Schlag“ signifikante Verringerungen erzielen können.

Eine sehr wichtige Randbedingung für alle DAV-Sektionen ist folgender Sachverhalt laut DAV-Beschlusslage:

Ab 2031 müssen die Mittel, welche bisher in das sektionsinterne Klimaschutzbudget einfließen und für Maßnahmen zur Verminderung unserer CO₂-Emissionen eingesetzt werden, nach Außen abgegeben werden für den Einkauf von CO₂-Ausgleichsmaßnahmen.

Mögliche weitere Maßnahmen mit unterschiedlichen Schwerpunkten in der Sektion werden während der kommenden Monate mit den relevanten Gruppen in der Sektion besprochen werden. Maßnahmen bei Einkauf, Dienstleistungen und Lebens-

mitteln, zur Verringerung der Emissionen aus Mobilität sowie in allen anderen Bereichen werden notwendig sein.

Eine mögliche Zielsetzung könnte sein, zunächst eine weiteren Verringerung CO₂-Emissionen in der Sektion Hildesheim um ca. 25 Mg/a bzw. knapp 20% bis Ende 2026 anzustreben. Anschließend nach dem Erreichen des Zwischenziels der DAV-Bundesebene könnten wir uns selbst das Ziel setzen, die jährlichen CO₂-Emissionen unserer Sektion bis 2030 z. B. um weitere 10 oder 20 Tonnen gegenüber dem Ausgangsniveaus der Bilanz 2022 abzusenken.

Die Herausforderungen dabei sind vielfältig. Andererseits gibt es bestimmt noch weitere Möglichkeiten innerhalb der Gruppen unserer Sektion sowie aus Sicht unserer Hüttenpächterin und unseres Betriebsleiters. Wir freuen uns auf anregende Gespräche.

(Theo Schneider und Wolle Brandt)

Aus dem Verein

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

| | |
|----------------|-----------|
| Aaron Schrage | † 09/2024 |
| Horst Wehrhahn | † 06/2025 |
| Klaudia Sund | † 08/2025 |
| Fritz Lahrtz | † 10/2025 |

Rudolf Knoblich (DAV Halle) verstorben

Unsere Schwestersektion trauert um ihren langjährigen Vorsitzenden. Rudi verstarb im Alter von 89 Jahren, nur wenige Monate nach seiner Frau Helga.

Ich habe ihn am 7. Juni 1990 bei der Wiedergründung der Sektion Halle kennen- und schätzen gelernt. Nach der Wende haben wir häufig gemeinsame Wanderungen im Harz und Bergtouren im Umfeld unserer Hildesheimer Hütte unternommen.

Unsere Sektion verdankt ihm die Hüttenpatenschaft für unsere Hochgebirgshütte. So fließen uns jährlich ca. 10.000 Euro Patenmittel für den Erhalt unserer Hildesheimer Hütte zu.

Einige Bergfreunde unserer Sektion nannten ihn liebevoll auch „Schnüffel-Rudi“. Hintergrund war seine Leidenschaft für die Mykologie, die Pilzkunde. Sie war sein zweites großes Hobby.

Herzlichen Dank, lieber Rudi, ich werde dich nicht vergessen.

Ludwig Wucherpfennig, Ehrenvorsitzender



Rudolf Knoblich 1996
100Jahr-Feier Hi Hütte



Bergsport hält fit. Das kann man an unseren betagten Mitgliedern sehen, von denen nicht wenige auch im hohen Alter noch regelmäßig wandern, Skifahren und sogar noch klettern.

Wir wünschen weiterhin alles Gute und gratulieren:

80 Jahre

Peter Krell
Heinz Loheide
Thilo Stolle
Reinhard Rimkat
Inge Wirth

92 Jahre

Christa Rübsam
Rose-Marie Müller
Dr. Lore Auerbach
Karl-Heinz Hesse

93 Jahre

85 Jahre
Berbel Kirchner
Margarete Behrens
Werner Heineke
Ludwig Wucherpfennig
Dr. Heinz-Lorenz Günter
Renate Haegeli
Erich Wirth
Maria Heil

Inge Pierdel
Harald Schöer
Dr. Siegfried Spierig
Eberhard Arndt

95 Jahre
Marlies Schade
Hans Bertram

90 Jahre

Elisabeth Krebs
Werner Seidler
Gebhard Jäger
Magdalena Bargenda
Maria Kaufhold
Helga Krebs-Böckler

96 Jahre
Herbert Bode
Eckhardt Rössig
Eva Pflugmacher
Robert Schmitz

91 Jahre

Edith Feise
Theodor Büldt
Prof. Christian Grube

97 Jahre
Dr. Peter Rietzel

Ohne Euch wär alles nichts! Wir danken für langjährige Mitgliedschaft

2025

Für 25 Jahre

Martin Oelkers
Hartmut Pust
Miriam Link
Wolfgang Jaeger
Anna Brehmer
Torben Kassebom
Andrea Oelkers
Klaus Richter
Waltraut Czase
Wolf-Ulrich Hentschel

Für 40 Jahre

Eva Pflugmacher
Renate Haegeli
Ursula Feise
Mechthild Winkler
Harald Stumpe
Christa Strutz-Hesse

Inge Pierdel

Horst Franz
Barbara Franz
Prof. Dr. Stephanie Läer
Ursula Schrader
Dr. Stephan Krebs
Erhard von Dufving
Annemonika von Dufving

Dr. Gabriele Raguse-Degener

Für 65 Jahre

Gerhard Hille
Edith Feise
Karl Kamphenkel
Wolfgang Hille

Für 50 Jahre

Prof. Dorothea Wenzel
Hans Nottbohm
Udo Warnecke
Karin Nottbohm

Theodor Büldt

Hannelore Büldt

Für 70 Jahre

Dr. Lore Auerbach
Eckhardt Rössig

Für 60 Jahre

Reiner Leifried

Ehrungen

Auch in diesem Jahr luden wir unsere langjährigen Mitglieder ein, um für ihre Treue zu danken, sie zu ehren und ein Wiedersehen zu feiern. Der Aktionstag zum 10jährigen Bestehen des Kletterzentrums bot hierfür eine gute Gelegenheit und viele folgten der Einladung.

Bei Sonnenschein konnte der Vorstand auf der Terrasse unseres Vereins- und Kletterzentrum die Urkunden und Nadeln an die 16 anwesenden Jubilare für 25, 40, 50, 60 und 70jährige Mitgliedschaft überreichen.

Einige der Geehrten teilten bei Kaffee und Kuchen persönliche Geschichten und Erinnerungen daran, wie sie einst den Weg zum Alpenverein gefunden haben. Es war ein rundum gelungener Nachmittag mit schönen Rückblicken.



Lore Auerbach, 70 Jahre Mitglied, berichtet wie sie zum DAV kam.



Die Kraft des Ehrenamts – Gemeinsam schaffen, was verbindet

Ehrenamtlich engagierte Menschen sind zufriedener, ausgeglichener – und resilenter. „Ihr Ehrenamt hilft ihnen, mit persönlichen Krisen besser umzugehen, und sie beschreiben ihr Engagement als eine Quelle des Sinns und der emotionalen Erdung“, heißt es in einer Studie des ASB.

Auch das Institut für Demoskopie Allensbach kam 2024 zu dem Ergebnis: Die Freude an der Tätigkeit für und mit anderen ist für Freiwillige der größte Wert. Das Gefühl, gebraucht zu werden, etwas zu bewegen oder sich für ein Herzensanliegen einzusetzen, motiviert sie am meisten.

Diese Erkenntnisse zeigen sich bei uns im Verein auf lebendige Weise. Wenn man die zahlreichen Ehrenamtlichen sieht, auf den Hütten, auf dem Vereinsgelände, beim gemeinsamen Werkeln und Lachen, dann wird spürbar, was freiwilliges Engagement bedeutet: Zusammenhalt, Sinn und Freude.

Jede und jeder bringt das ein, was möglich ist. Man macht Pause, wenn der Körper es verlangt, bittet um Hilfe, wenn sie gebraucht wird, und arbeitet im eigenen Tempo. Auch das Alter spielt dabei kaum eine Rolle, unser ältester Aktiver ist 85 Jahre alt. Jede und jeder beteiligt sich so, wie es zum persönlichen Lebensrhythmus passt.

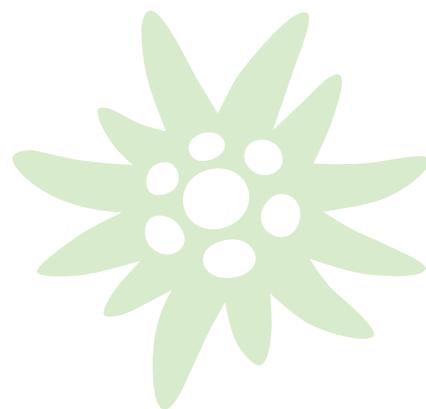
Ehrenamtliches Engagement ist eine win-win-Situation: das eigene Können und die persönlichen Fähigkeiten kommen dem Verein zugute. Aber auch das Lernen voneinander und miteinander hat einen großen Stellenwert – es fordert heraus, verbindet und hält den Geist wach.

Also, worauf wartest du noch? Wir brauchen dich! Schicke uns eine Mail oder rufe uns an. Wir sprechen miteinander und schauen mal, was deine Interessen sind und wie du dich mit deinen zeitlichen Ressourcen einbringen kannst:

wolfgang.brandt@dav-hildesheim.de

info@dav-hildesheim.de

Wolfgang Brandt



Mit Herz dabei.

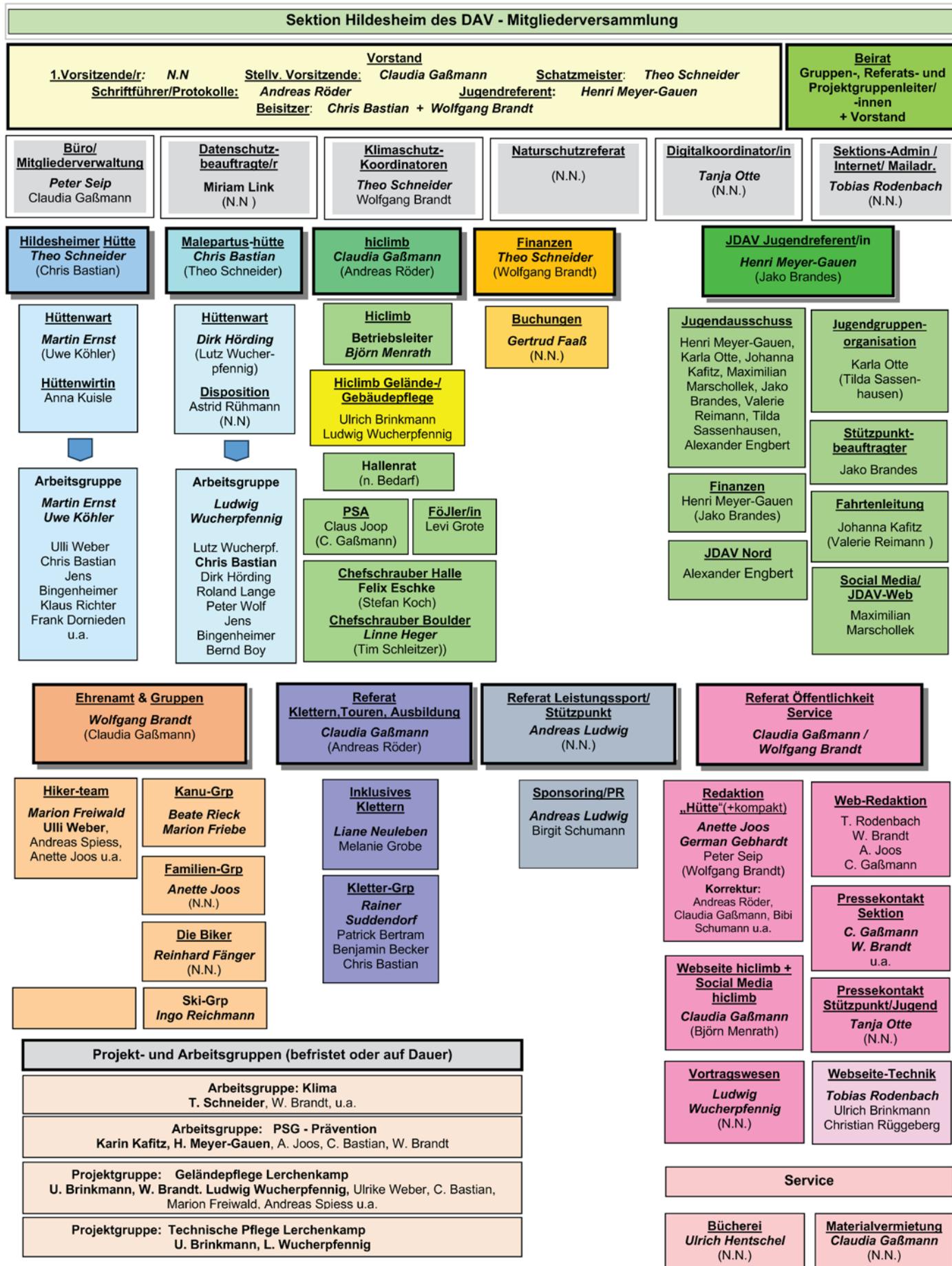
Lesen und Bücher. Das liegt uns besonders am Herzen. Wir helfen Ihnen bei allen Fragen rund um das Buch. Egal, ob Roman, Kinderbuch, Sachbuch, Lifestyle, Noten & Musik – oder eBooks.
info@ameisbuchecke.de
oder **T 05121 34441**

www.ameisbuchecke.de

ameis
BUCHECKE

Organigramm der Sektion Hildesheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Stand: 01.10.2025



Wandergruppe

Ansprechpartner: Marion Freiwald
hiker-team@dav-hildesheim.de



Haubentaucher auf dem Nest - Wanderung Innerste

Mal sportlich, mal beschaulich: Wanderungen im Umland

Anette Joos

Die im letzten Jahr neu aufgelegte Wandergruppe „Die Hiker“ hat sich inzwischen etabliert und weitere Tourguides sind hinzugekommen. Über die ersten Wanderungen des Jahres hatten wir in der Hütte kompakt berichtet. Hier nun sind Berichte der ab März durchgeföhrten Wanderungen.

Eine großzügige Runde um die 7 Berge.

Am Sonntag den 16. März trafen 15 Wanderbegeisterte in Alfeld ein, um die wunderschöne Runde um den Himmelberg- und den Tafelbergturm zu laufen.

Das Wetter meinte es sehr gut und so konnte bei herrlichem Sonnenschein und azurblauen Himmel leichtfüßig gewandert werden. Der Wald bescherte mit seinen vielzähligen Buschwindröschen und Märzenbechern ein wunderschönes Frühlingsbild und ein leichter Geruch nach Knoblauch verriet, dass auch der Bärlauch schon in den Startlöchern steht. Zwei Vesperpausen, jeweils an den beiden imposanten Türmen, boten Zeit für Gespräche und auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz.

Nach fünf Stunden und knackigen 18 Kilometern kamen wir gut gelaunt zu unserem Ausgangspunkt zurück. Alle waren sich einig, dass dies ein herrlicher Frühlingswandertag war. Wanderführerin Ulrike muss einen Draht nach Oben haben.

Mit Sternhimmel auf zum Brocken

Im April nahm Marion einen zweiten Anlauf um einen Sonnenaufgang auf dem Brocken zu erleben. Diesmal schienen die

Wetterverhältnisse glücklicher. Der Himmel war klar und unter einem Sternenhimmel marschierte eine wirklich große Gruppe, die meisten waren schon am Vortag zur Malepartus Hütte angereist, bergan. Und oben war dieses Mal wirklich die Sonne zu sehen! Schön!

Sportlich um Salzgitter

Im Mai wurde es noch sportlicher. Es ging 21 km und 480 Höhenmeter um Salzgitter. Die sehr schöne Wanderung führte von der Burgruine Lichtenberg über Adlerhorst und Hamberg zum Bismarckturm. Es waren 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei. Schöne Trails, sattes Maigrün und die Bärlauchblüte am Ausklingen gaben ein grandioses Naturerlebnis. Bei den zwei Turmbesteigungen, Bismarckturm und Bergfried Burgruine Lichtenberg, konnte das Waldgebiet Lichtenberg, Harz und das weitere Umfeld von oben betrachtet werden. Außerdem gab es 3 Wandertempelstellen vom „Nördlichen Harzvorland“: Bismarckturm, Reithersee und Burgruine Lichtenberg. Die Wanderstempelkarten hatte der Tourführer Bernhard an alle Wanderer verteilt. Danke für die hervorragende Organisation dieser Wanderung. Insgesamt war es ein toller Tag mit Abschluss auf der Terrasse vom Burgrestaurant Lichtenberg mit Kaffee und Kuchen.

Reiher, Pferde, Himbeertorte - Entlang der Innerste von Derneburg nach Hildesheim

Vom Ostbahnhof in Hildesheim fuhren die Hiker am 01. Juni mit dem Erixx nach Derneburg. Die Morgenluft war frisch, Dunst lag noch über den Fischteichen, was eine ruhige, fast romantische Atmosphäre gab. Schwäne, Reiher und verschiedene Enten waren auf den Teichen bei ihrer Morgenmahlzeit und auch ein Storch am Nest konnte beobachtet werden (lest hierzu auch Seite 28).



gut gerahmt - Wanderung entlang der Innerste

Weiter führte der Weg immer der Innerste folgend, durch die Gras- und Wiesenlandschaft des Mittlere Innerste Tals. Die Sonne schien zunehmend wärmer, gelber Hahnenfuß und roter Mohn schmückten die Gräser. Entfernt grüßten die passierten Dörfer Heersum, Hockeln, Heinde, Groß Düngen.

Richtung Marienburg verlor sich der bis hierhin ebene Wanderweg in immer dichter werdendem Brombeergestrüpp. Die Gruppe musste ein Stück zurückgehen und nun doch noch zu Alpinisten werden und sich einen Feldweg hochquälen. Ein bisschen Abenteuer muss eben sein! Der Radweg nach Marienburg war dann etwas eintönig, aber die Torten im Hofkaffee waren eine willkommene Entschädigung.



Picknick bei Heinde – Wanderung Innerste

Nach der Pause wurden die letzten Kilometer immer mit Blick zum Himmel gelaufen, denn hier kündigen dunkle Wolken ein Gewitter an. Fast am Ziel, am Ende des Lönsbruchs in Hildesheim wurden die Hiker dann doch klitschnass. Nach 20 Kilometern auch erschöpft, war man sich einig, sich bei der einen oder anderen Wanderung wiederzusehen.

Über den Ithkamm



mal beschwerlich



mal verwachsene Wege

Mit sechs Teilnehmern startete die Augustwanderung in Ockensen. Dankenswerter Weise war Bernhard als Tourführer kurzfristig eingestiegen, da sich Anette verletzt hatte und ausfiel. Zu Beginn wurde der Wasserbaum besichtigt, ein Naturdenkmal aus dem eine Quelle entspringt, und dann begann der steile Anstieg zum Ithkamm. Der Kammweg ist ein schmaler Pfad, bei dem Trittsicherheit erforderlich ist. Es geht an einigen Felsen, über Steine und viele querliegende Bäume vorbei. Stellenweise ist der Kammweg ziemlich zugewachsen und man musste gut aufpassen wohin man tritt. Leider kam unterwegs Regen und Nebel auf, sodass an den schönen Panoramastellen nichts zu sehen, kein Blick ins Wesertal möglich war.

Vom Abstieg zum Lauensteiner Ithpaß ging es über breitere Wege zurück nach Ockensen. Der Regen hatte unterwegs aufgehört, zum Abschluss gab es im Ockenser Hofcafe Kaffee und leckeren Kuchen und somit war es ein gelungener Tag, den sich alle redlich erwandert hatten!



Kanugruppe

Ansprechpartner: Karin Link
und Beate Rieck

Die neue Gruppenleitung der Kanugruppe

Fazit 2025 – eine tolle Mannschaft

Marion Friebe

Man könnte meinen wir säßen alle in einem Boot, so gut ist der Zusammenhalt. Doch jeder sitzt in einem kleinen Kajak und ist Teil dieses 25-köpfigen Teams, das auch im vergangenen Jahr viel erlebt hat.

Das Abpaddel-Wochenende im Oktober schrumpfte durch einen Buchungsfehler zu einem Innerste-Paddeln plus Grillfete. Im Winter gab es Stammtische, Gymnastik und die Braunkohlwanderung. Angepaddelt wurde am 4. Januar von drei Hartgesottenen mit Mütze & Schal & Handschuhen, offiziell aber erst Anfang April mit anschließendem Grillen beim hiclimb. Hier konnten wir uns nochmal bei unseren langjährigen Leitern, Rolf Inkermann und Joachim Wichmann, bedanken. Beate Rieck und Karin Link übernahmen das Zepter, Martin Maibaum bleibt unser Bootswart. Im Sommer sind wir wöchentlich bei der KSG zu Gast, paddeln vorbei an slalombegeisterten Jugendlichen, genießen die Innerste und das nette Miteinander.

Im Jahresverlauf nahmen wir an einigen offiziellen Gemeinschaftsfahrten des DKV teil, z.B. die Kehrwiederfahrt (klein, aber fein), die Rintelner Eisfahrt (eher kalt), die Leine-Frühlingsfahrt (noch unfit), der Wesermarathon (nur für Vielpaddler), die Potsdamer Schlösserfahrt und die Leipziger Stadt fahrt (kulturell interessant), 12h-von-Hannover (herausfordernd), Dornröschenfahrt (purer Genuss), die Weserberglandrallye (oft windig); teilweise mit Kajak-Trailer und Stadtmobil-Bus. Der Höhepunkt des Jahres war die Urlaubsfahrt.

So haben wir wieder eine Menge Kilometer in netter Gemeinschaft gepaddelt und einige Ökologie- und Sicherheitsschulungen bzw. einen Erste-Hilfe-Kurs besucht. Unser Schwerpunkt bleibt das Wanderpaddeln. Neugierige sind herzlich willkom-

men. Wir freuen uns auf viele weitere gesellige Touren (Termine gibt es auf der Homepage)

Aktuelle Termine
gibt's hier:



Eine Vogelfreundin steigt ins Kanu

Miriam Link

Als begeisterte Vogelfotografin hat der Umstieg ins Kajak seit dieser Saison einen großartigen Nebeneffekt: neue Perspektiven!



Frau Eisvogel kommt man selten so nah (erkennbar am rötlichen Unterschnabel, sie trägt sozusagen Lippenstift) /Emster Kanal bei Netzen

Zum einen bekommen altbekannte Motive einen neuen Reiz, da sich durch die niedrige Sitzhöhe über dem Wasser und dem Blick von der Wasserveite aus ein völlig neuer Blickwinkel ergibt. Zum anderen bekommt man Szenen geschenkt, die von Land aus immer mindestens zu weit weg sind oder auch gar nicht erkennbar. Verhält man sich im Boot vorausschauend, ruhig und hält einen tierfreundlichen Abstand ein, stört man meistens weniger als zu Fuß von der Landseite her.

Allerdings ist immer zu berücksichtigen, dass sich das Risiko der "dicken" Kamera auf dem Wasser ausschließlich lohnt, wenn es keinen oder nur geringfügigen Wellengang hat. Ansonsten bekommt man alles ins Bild, außer den gewünschten Motiven. Wenn es sich lohnt, dann aber meistens so richtig ...



Um der Frage vorzubeugen: Nein, die Aufnahmen werden NICHT mit dem Handy gemacht. Und ja, hoffentlich fällt mir meine Kamera nicht rein, und ich nicht mit ihr zusammen ... /Havel bei Brandenburg a.d.H.



Ein ungewöhnlicher Nachmittagssnack an Land - Biber haben wir sowohl an der Innnerste als auch an der Leine. Aber diese schöne Sichtung war am Lech bei Schongau.



Bei den jungen Teichhühnern wird gefüttert /Innerte



Mama ist wachsam! - Stockenten-Familie an der Innerste



Was für ein Höhepunkt! Der Fischadler ist keine 25 Meter entfernt von mir erfolgreich bei der Jagd! /Rietzer See



Haubentaucher-Paar am Nest beim Schichtwechsel /Netzener See



Gänsesäger-Familie - Es ist ein Kompliment, wenn sie sich weiterhin putzen und entspannt fotografieren lassen. Dann passt der Abstand. /Starnberger See

Gruppenfahrt der Kanuten an die Mosel und in die Eifel vom 27.8. bis 3.9.2025

Was machten die Paddler an der Mosel und in der Eifel? Eine Weinprobe, eine Klettertour, eine Burgführung, eine Paddeltour, einen Museumsbesuch, eine Wanderung, eine Stadtführung?

Natürlich alles, wenn man ein Organisationstalent in der Gruppe hat: Marion.

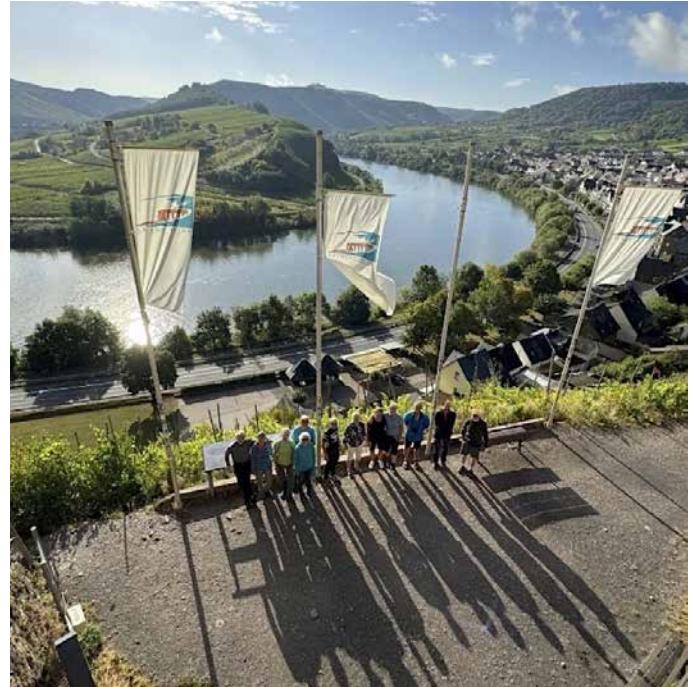
Tag eins, der erste Standort war der Campingplatz in Cochem. Von dort ging es zur Burg Eltz, man kennt sie von den 500 DM-Scheinen und nach der Führung kennt man auch ihre Geschichte. Dann wurde gepaddelt, direkt vom Campingplatz in die Regenwolke, und jeder paddelte, solange die Regenjacken hielten. Alle kamen frohgemut am Campingplatz an und der Tag klang mit einem gemeinsamen Grillen aus.

Tag zwei war perfekt durchorganisiert. Zunächst ging es mit den Autos und den Kanus auf dem Dach nach Bremm, dort kann man nach einem kurzen Spaziergang zwischen den steilsten Weinberglagen Europas auf die engste Moselschleife blicken. (Bild 3) Dann weiter zur Einsatzstelle in Reil: Mit unserem gut eingespielten Team waren wir 12 Paddler rasch auf dem Wasser. Die Mosel vom Wasser aus zu erfahren ist ein besonderes Erlebnis, rechts und links erheben sich die steilen Weinberge. Man fragt sich, wie es möglich ist, an diesen Hängen Wein zu ernten.

Vorbei am längsten Bahnviadukt Deutschlands ging es nach Zell. Dort hatte Marion eine gute Anlegestelle ausgesucht, damit wir eine kleine Pause an Land einlegen konnten.

Bald kamen wir zur Schleuse, es gab eine kleinere Schleuse für Sportboote, aber die Hubhöhe von 7m ist die gleiche, und wir kamen uns ziemlich klein vor am Boden der Schleuse. (Bild 4) Nach insgesamt 20 km kamen wir nach Neef, wo unsere Boote versteckt am Ufer liegen bleiben. Ein Teil fuhr mit dem Zug zurück, um die Autos nachzuholen, die anderen warteten in der Gaststätte, wo wir gemeinsam den Tag ausklingen ließen.

Tag drei begann mit einer Zugfahrt nach Neef. Die Boote lagen noch an Ort und Stelle und nach einer wunderschönen Paddel-



strecke, vorbei an steilen Weinbergen und durch die engste Moselschleife (Bild 4), kamen wir zu dem idyllischen Örtchen Beilstein. Dort hatte Marion eine Stadtführung bestellt. Nach über 2 Stunden kurzweiliger Einführung in Kunst- und Baugeschichte, gespickt mit örtlichen Anekdoten, ging es wieder in die Boote (Bild 5) und wir erreichten mit tiefstehender Sonne unseren Campingplatz in Cochem. Für das Weinfest dort waren wir zu müde, deshalb verlegten wir die gemeinsame Weinprobe auf den Zeltplatz und schlossen den Paddelteil der Gruppenfahrt ab.

Tag vier begann mit einer Führung durch den Bundesbank Bunker. Noch nie davon gehört? Kein Wunder, er wurde gebaut, um darin nach dem Krieg 15 Milliarden DM Reservegeld zu lagern und war so geheim, dass selbst die STASI nichts davon wusste. Inzwischen ist er ein Museum und wir entdeckten unsere Burg Eltz auf den alten Geldscheinen wieder.

Danach kam für einen Teil Gruppe der Wanderteil, wir sind schließlich eine Alpenvereinsgruppe. Marion und Lars gingen noch kurz den Klettersteig hoch über den Calmont für den dritten Blickwinkel auf die engste Moselschleife (Bild 6). Wir anderen machten uns schon einmal auf den Weg nach Manderscheid in der Eifel, von wo wir zwei Tage auf dem Lieser Pfad wandern wollten.

Tag fünf begann mit einer Busfahrt nach Daun. Dort wanderten wir auf und ab, auf schmalen und breiten Pfaden immer entlang der Lieser (Bild 7), traumhaft schön, keine Straße, kein Auto- oder Motorradlärm war zu hören und bis auf eine Dreiergruppe begegneten wir auch keinen Wanderern. Gut gelaunt erreichten wir wieder den Campingplatz in Manderscheid.

Tag sechs begann gleich am Campingplatz, wir setzten den Lieser Pfad in Manderscheid einfach fort und nun folgte der schönste Teil. Vorbei an der Burg Manderscheid schlängelte sich der Weg an dem steilen Hang entlang. Tief unten sah man im-



Spaziergang zwischen den steilsten Weinberglagen Europas auf die engste Moselschleife

mer wieder das Wasser der Lieser blinken, und ab und zu gab es ein Seil, zum Festhalten. Wir waren umgeben von verschiedenen Grüntönen der Laubbäume, Moose, Gräser und Farne. 20 km Wanderstrecke, 500 m hinauf und hinunter und wieder völlig einsam, die Eifel ist sichtlich sehr dünn besiedelt. (Bild 9) Aber die Anbindung an das öffentliche Verkehrssystem klappte trotzdem. Wir erreichten pünktlich den Bus zurück nach Manderscheid und waren stolz alle Transferstrecken mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt zu haben.

Dort beendeten wir unsere Gruppenfahrt mit einem leckeren Essen im Restaurant.

Vielen Dank an Marion, die alles minutiös geplant hatte, Paddelstrecken, Campingplätze, Besichtigungen. Sie kannte die Zug- und Buspläne, die besten Anlegestellen und war den Lieser Pfad schon gegangen.



Infos und Termine Kanugruppe

Bitte immer mal wieder
reinschauen.



Elektro Wasmer



Elektroinstallation aller Art

E-Check Steuerungsbau

Elektroinstallation

Bergsteinweg 33 31137 Hildesheim

Telefon 05121/52023

Telefax 05121/52028

info@Elektro-Wasmer.de

www.Elektro-Wasmer.de

**Ja, ich bin bereit in meinem Verein mitzuwirken.
Bitte sprecht mich an!**

Name:

Telefon:

E-mail:

evtl. besondere Vorlieben, Qualifikationen, Fähigkeiten:

Wir brauchen dich! Ehrenamt im Alpenverein

Mach mit...
in Deiner DAV
Sektion Hildesheim!



Ehrenamtskarte HIER abgeben, einsenden oder einem Trainer oder Tourenführer geben



**DAV Sektion Hildesheim
Lerchenkamp 52
31137 Hildesheim**

Um was geht es?

Für unsere vielen Aktivitäten im Verein brauchen wir immer helfende Hände. Z.B. bei Veranstaltungen, zu Pflege und Ausbau von Kletterzentren, zur Betreuung von Fahrten und Jugendtruppen. Das kann regelmäßig aber auch einfach mal 2 Stunden sein.

Alles hilft!

Mit unserer Ehrenamtskartenaktion wollen wir den Kreis möglicher Helfer vergrößern, so dass die regelmäßig Tätigen entlastet werden. Zudem: Gemeinsam etwas schaffen macht Spaß!

Was passiert mit meinen Daten?

Die Daten werden in der Geschäftsstelle verwaltet. Wenn wir Helfer brauchen, rufen wir Euch an oder mailen Euch an. Dann könnt Ihr immer noch entscheiden, wann und wie Ihr Zeit und Lust habt.

Bei folgenden Aktivitäten könnte ich helfen:

- Veranstaltungen**
Aufbau, Standdienst, Catering, etc.
Mitarbeit bei der Organisation,
Aufräumen
- Vereinsmarketing / Öffentlichkeitsarbeit**
Werbung, Flyer, Artikel für Internet und Printmedien, Sponsorenbetreuung, Pressearbeit
- Handwerkliche Hilfe**
Indoor (z.B. Malern und andere Verschönerungsarbeiten, Haustechnik...)
Outdoor (Erddarbeiten, Gärtnern, Aufräumen, Terrasse anlegen...)
- Fahrten / Touren / Jugendarbeit**
- Anderes ...



Aufnahmeantrag

(bitte in Druckschrift ausfüllen)



Kuvet hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

| | | |
|------------------------------|------------------------------------|-------|
| Name | Vorname | Titel |
| Geburtsdatum | Beruf (freiwillige Angabe) | |
| Straße, Hausnummer | | |
| PLZ, Wohnort | | |
| Telefon (freiwillige Angabe) | Telefon mobil (freiwillige Angabe) | |
| E-Mail (freiwillige Angabe) | | |

| | |
|---|-------|
| Ort | Datum |
| Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin) | |

Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

| | | | |
|----------------------------|-----------------------------|------------------------------|--------------|
| Name | Vorname | Titel | Geburtsdatum |
| Beruf (freiwillige Angabe) | E-Mail (freiwillige Angabe) | Telefon (freiwillige Angabe) | |
| Ort | Datum | Unterschrift des Partners | |

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

| | | | |
|------|---------|---|--|
| Name | Vorname | Geburtsdatum | |
| Name | Vorname | Geburtsdatum | |
| Name | Vorname | Geburtsdatum | |
| Ort | Datum | Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin) | |

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

| | | | |
|------|---------|-----------------|----------------|
| Name | Vorname | Mitgliedsnummer | Eintrittsdatum |
| Name | Vorname | Mitgliedsnummer | Eintrittsdatum |

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

| | | | |
|------|---------|-----------------|----------------|
| Name | Vorname | Mitgliedsnummer | Eintrittsdatum |
|------|---------|-----------------|----------------|

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

| | | | |
|------|---------|-----------------|----------------|
| Name | Vorname | Mitgliedsnummer | Eintrittsdatum |
| Name | Vorname | Mitgliedsnummer | Eintrittsdatum |
| Name | Vorname | Mitgliedsnummer | Eintrittsdatum |
| Name | Vorname | Mitgliedsnummer | Eintrittsdatum |

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Aufnahmeantrag

(bitte in Druckschrift ausfüllen)



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama / Sektionsmitteilungen / Newsletter:

Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Ich möchte die Sektionsmitteilungen nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Ich möchte den Newsletter der Sektion abonnieren.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion

Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.
Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Ort _____ Datum _____ Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

| | | | | |
|-----------------|----------------|---------------------------------------|-------------|----------------------------------|
| Beitrag | Aufnahmegebühr | 1. Jahresbeitrag bezahlt am | Zahlungsart | Die erste Abbuchung erfolgt ab |
| Mitgliedsnummer | | in die Mitgliederdatei aufgenommen am | | Ausweis ausgehändigt/versandt am |

Ganzjährige Beitragssätze für ausgewählte Mitglieder-Kategorien angegeben

| Mitgliedskategorie | Code | Ab 01.01.2024 bis vorauss. mind. Ende 2026 |
|----------------------|-------------|--|
| A-Mitglied | 1000 | 96,00 € |
| B-Mitglied | 2000 + 2600 | 57,00 € |
| B-Mitglied, ermäßigt | 2610 | 25,00 € |
| C-Mitglied | 2900 | 30,00 € |
| Junior, 19-25 | 4000 | 50,00 € |
| Jugend, 15-18 | 5000 | 31,00 € |
| Kind, Einzelmitglied | 5020 | 24,00 € |



Rother Kalender „Hütten unserer Alpen 2026“ ist da

Auch für 2026 besteht wieder die Möglichkeit, den Kalender aus dem Rother-Verlag „Hütten unserer Alpen 2026“ zu beziehen – diesmal aber direkt aus dem DAV-Shop. Der Preis wird sich um die 20 Euro bewegen.

Um den Preis möglichst gering zu halten, würden wir eine Sammelbestellung tätigen und dann bei Auslieferung von den Bestellern das Geld einsammeln. Wer einen Kalender beziehen möchte kann sich im Büro bei Peter melden.

Der Alpenvereinskalender "Hütten unserer Alpen 2026" stellt Berghütten im gesamten Alpenraum vor – jede von ihnen einzigartig. Die Vorderseiten der Kalenderblätter zeigen die Berghäuser umgeben von großartiger Landschaft. Die Rückseiten bieten eine Fülle an Informationen zu den alpinen Unterkünften, von unterhaltsamen Geschichten über Routenbeschreibungen mit Kartenausschnitten bis zu Literaturhinweisen. Dazu kommen ansprechende Fotos vom Tourengebiet. Ein attraktiver Wandkalender mit praktischem Nutzen!

DAV Shop - Artikeldetails - ROTHER Hütten unserer Alpen 2026 -



Hütten unserer Alpen
2026



■ Vortragsreferat

Ansprechpartner: Ludwig Wucherpfennig

Kanzelkopf

Ausblick auf die Vortragssaison 2026

Während unsere Vorträge am 6. Dezember 2024 und am 8. Februar 2025 ohne Probleme durchgeführt werden konnten, musste der März-Vortrag 2025 in Folge eines Unfalls des Referenten ausfallen.

November 2025

Nun steht die neue Saison 2025/2026 bevor. Andreas Künk aus Schruns Vorarlberg berichtet über seine attraktive Bergheimat



Ritzenspitze

das Montafon am Freitag, den 21. November 2025. Herr Künk kommt damit zum dritten Mal nach Norddeutschland. Sein Vortrag titelt „Montafon, Heimat in den Bergen“.

An der Südgrenze Vorarlbergs liegen die eindrucksvollen und gegensätzlichen Gebirgszüge Rätikon, Verwall und Silvretta. Sie sind die Heimat vieler bekannter Gipfel wie der Schesaplana, der Zimba, den Kalkbergen Sulzfluh und Drei Türme, dem anspruchsvollen Groß Litzner, die Valülla und nicht zuletzt über den Ochsentaler Gletscher zum Piz Buin, der mit seinen 3312 m der höchste Berg von Vorarlberg darstellt. Ihnen zu Füßen erstreckt sich die Talschaft Montafon. Sie zeichnet sich durch ihre abwechslungsreiche Landschaft, den weitgehendst authentisch gebliebenen Ortschaften und natürlich auch durch deren Bewohner aus. Durch die Nachbarschaft zum Brandnertal, dem Paznauntal in Tirol, dem Prättigau und Unterengadin in der Schweiz entstehen viele übergreifende Tourenmöglichkeiten, die sich oft über mehrere Tage ziehen und durch die schönsten und unterschiedlichsten Regionen des gesamten Alpenraumes führen. Neben den klassischen Bergtouren sind es die neu errichteten Klettersteige, die neuen Routen und Besteigungen möglich machen.

Januar 2026

Am Freitag, den 30. Januar 2026, kommt Michael Pröttel aus



München, sein Thema „Bergwelt 2.0 – Ein kritischer Blick über den Umgang mit unseren Alpen“.



Grüne Almen. Glitzernde Bergseen. Großartige Felsgrate. Die faszinierenden Landschaftsformen der Alpen ziehen immer mehr erholungssuchende Menschen an. Doch vielerorts zerstören Tourismusverantwortliche, Skigebietsbetreiber, aber auch Forstbehörden das größte wirtschaftliche Potential ihrer Gemeinden. Viel zu oft wird zuvor naturnahe Berglandschaft geopfert für neue Skipisten, Beschneiungssteichen, Forststraßen oder auch Funpark-Installationen.



Hinzu kommt der menschengemachte Klimawandel, der unsere Alpen besonders heftig trifft. Denken wir nur an den Gletscher-rückgang.

März 2026

Zu unserem März-Vortag am Freitag, den 13. März 2026, besucht uns Walter Steinberg zu uns mit seinem Bericht „Südtirol und Dolomiten“.



Almabtrieb

Italien – und doch nicht Italien: Das ist Südtirol. Donnert man vom Brenner südwärts, beherrschen endlose Apfelplantagen das Bild, eingerahmt von monotonen Felsflanken. Abseits der



Texelalm

Autobahn jedoch findet sich eine facettenreiche Schatztruhe voller Natur und Kultur, deren Geheimnisse sich dem erschließen, der sich Zeit nimmt für Land und Leute. Denn Südtirol, das ist viel mehr als Berge und Burgen, als Speck und Ski, als Drei Zinnen und Ortler, als Waale und Weihwasser, als Wolkenstein und Wanderwege.

Alle unsere Vorträge finden im Riedelsaal der Volkshochschule, Pfaffenstieg 4-5 um 19.00 Uhr statt.

Wir hoffen, unsere Themen treffen das Interesse unserer Mitglieder und freuen uns über viele Zuschauerinnen und Zuschauer.

Ludwig Wucherpfennig, Vortragsreferat



Ludwig Wucherpfennig
Vortragsreferat

Zu erreichen unter:

Tel. 01 72 / 81 80 52 4
ludwig.wucherpfennig@
dav.hildesheim.de

Ausbildungsreferat

Ansprechpartnerin: Claudia Gaßmann



Blick auf das Stripsenjochhaus.

Kaiserlich Unterwegs – Hüttenwanderung im Zahmen und Wilden Kaiser

Andreas Röder

Für die diesjährige Hüttentour war der Besuch des Kaisergebirges geplant.

Am Freitag, 20. Juni 2025, trafen sich elf motivierte Wanderer – ein Großteil übrigens mit dem ÖPNV angereist – in Kufstein, um die ersten Höhenmeter durch das Kaisertal in Angriff zu nehmen. Bei strahlendem Sonnenschein kam man auch bald bei der ersten Station, dem Veitenhof an, um das Quartier zu beziehen.

Weil die nächste Übernachtung, das Anton-Karg-Haus in Hinterbärenbad, auf direktem Weg für eine Tageswanderung etwas kurz gewesen wäre, wurde ein Umweg über die Ritzaualm und

einem malerischen Höhenweg genommen. Weil der dann doch etwasfordernder und heiß war, freuten sich die Meisten, im Bärental in einer kleinen Gumppe im Bach eine Erfrischung und Abkühlung finden zu können.

Im Anton-Karg-Haus waren nun zwei Übernachtungen geplant, sodass sich eine Gruppe die Pyramidenspitze im Zahmen Kaiser zum Ziel nehmen konnte, immerhin 1300 Höhenmeter hoch, während andere Muskulatur und Füße etwas schonten.

Auf der Pyramidenspitze hatte man, immer noch bei Superwetter, einen schönen Ausblick ins Inntal, ins Voralpenland und zu unseren nächsten Zielen und den Gipfeln des Wilden Kaisers.

Nach der zweiten Übernachtung ging es dann zum schön gelegenen Stripsenjochhaus weiter. Da die Tour nicht allzu lang war, hatten wir noch Gelegenheit, im nahegelegenen Klettersteig Richtung Stripsenkopf etwas schwierigere Dinge am Fels zu üben. Glücklicherweise war der Klettersteig kurz genug, so dass wir vor dem Gewitter wieder in der Hütte waren. Aber auch diese teilweise beeindruckenden Wolkenformationen lösten sich in einen Regenboden auf und ließen die Vorfreude auf die nächsten Tage wachsen.

Der Übergang zur Gruttenhütte über den Eggersteig, vorbei an den Kletterklassikern von Fleischbank und Totenkirchl, mit einem Abstecher zur Hinteren Goinger Halt, zählte dann zu einem der Höhepunkte der Tour. Die Schwierigkeiten gingen dabei über das reine Wandern hinaus und auch Helm, Gurt und Klettersteigset kamen zum Einsatz. Nach dem Übergang durchs Ellmauer Tor führte der Weg durch den Jubiläumsteig dann zum Tagesziel Gruttenhütte.

Dort waren wieder zwei Übernachtungen geplant, so dass man sich am Folgetag voll und ganz auf die Ellmauer Halt, den höchsten Gipfel im Wilden Kaiser, konzentrieren konnte.





im Bach eine Erfrischung und Abkühlung

Die Kraxelei dortin, bei immer noch tiefblauem Himmel und sagenhafter Sicht war ein weiteres Highlight. Allein ist man auf so einem Gipfel nie, aber wir konnten den Rundumblick bis hin zu den weißen Gipfeln der Venedigergruppe und des Großglockner zusammen mit den netten Jungs des österreichischen Skinationalteams genießen, die dort wohl eine Art Teambuildingmaßnahme durchführten. Allerdings waren die Jungs deutlich schneller als wir oben und auch wieder unten. Nichtsdestotrotz konnten wir den Abend nach diesem Gipfelerlebnis sehr genießen.

Die letzte Tagesetappe sollte nun eine der längsten werden. Nach einem recht interessanten Aufstieg zum Kopftörl war ein steiles Schuttfeld bergab zu bewältigen. Dabei konnten wir uns vom Vorteil eines Helms bei Steinschlag persönlich überzeugen! Am Ende des Talwegs über das Hans-Berger-Haus gelangten wir zum Ausgangspunkt unserer Runde, dem Veitenhof. Wir konnten hier dem zweiten Regen dieser Tour auf den letzten Kilometern nicht mehr ausweichen.

Insgesamt war es wieder mal eine wunderschöne Tour durch eine großartige Landschaft, bei der wohl jeder auf seine Kosten gekommen ist.



Übergang zur Gruttenhütte



Ansprechpartnerin:

Claudia Gaßmann

Zu erreichen unter:

Tel. 0 51 21 / 13 26 68 oder
01 71 / 52 59 71 5





Jugend des Deutschen Alpenvereins
Sektion Hildesheim



Jugendgruppe

Fünf Tage in Fontainebleau – JDAV Osterfahrt 2025

Lenni, Henja, Tilda, Finley, Emmi, Jannis, Lenn

In diesem Jahr hat die JDAV in der ersten Woche der Osterferien erstmals eine Jugendfahrt angeboten bei der das Bouldern im Fokus stand. Im wunderschönen Wald von Fontainebleau nahe



Paris konnten Jarla, Maxi und ich gemeinsam mit acht Teilnehmenden den für diese Region so typischen Sandstein genießen. Im nachfolgenden möchten wir euch ein paar Eindrücke davon geben, wie die Fahrt gelaufen ist und was wir alles erlebt haben.

Montag war Reisetag. Wir haben uns um 7Uhr morgens am Hildesheimer Hauptbahnhof getroffen. Da alle pünktlich waren sind wir früher als geplant mit der S-Bahn Richtung Hannover

gefahren. Dort startete die Zugfahrt nach Paris mit einem längeren Aufenthalt in Mannheim. Diesen und die viele Zeit im Zug haben wir jedoch gemeinsam mit Kartenspielen, Kicken hinter dem Mannheimer Hauptbahnhof und interessanten Gesprächen gut überbrücken können. Von Paris aus sind wir mit der Regionalbahn nach Maisse und von dort aus zum Campingplatz gefahren.



Nach dem Abendbrot sind alle gleich schlafen gegangen, denn wir waren nach der langen Reise ganz schön erschöpft. Immerhin sind erst gegen 20:30 Uhr im Camp angekommen.

Das Camp hatten wir auf dem ruhigen Campingplatz La Musardière bei Milly-la-Forêt aufgeschlagen. Am Dienstag waren wir das erste Mal in Fontainebleau bouldern. Ein Tag voller neuer Eindrücke und gemeinsamer Erlebnisse. Am Morgen haben wir zusammen gefrühstückt und in entspannter Runde den Tag begonnen. Danach gab es eine Einführung ins Bouldern am Felsen,



bei der die wichtigsten Regeln erklärt wurden. Für einige war es das erste Mal draußen am Felsen, weswegen es aufregend war. Anschließend konnten alle ganz in Ruhe ihre ersten Versuche an dem Bouldern starten, sich ausprobieren und ein Gefühl für den Sandstein bekommen. Dabei unterstützten wir uns gegenseitig, gaben Tipps und feierten unsere Erfolge.

Auch abseits des Kletterns war Zeit, um den Campingplatz zu erkunden, uns untereinander kennenzulernen und die schöne Natur zu genießen. Am Abend ließen wir den Tag bei einem gesprächigen Abendessen gemütlich ausklingen.“

Tilda beschreibt hier den üblichen Tagesablauf für den Großteil der restlichen Woche, lediglich das Klettergebiet hat von Tag zu Tag gewechselt: Geweckt werden wir mit Musik, frühstücken, danach geht's auf zum Bouldern. Nebenbei Sonne tanken, Quatschfotos machen und abwechseln beim Kochen. Nach dem Essen besprechen des nächsten Tages, chillen am Abend und den Tag ausklingen lassen.

Am nachfolgenden Mittwoch ging es dann nach Cul di Chien, eins der familienfreundlichsten Gebiete in Fontainebleau. Besonders stechen hier mehrere wirklich große Sandfelder hervor, wodurch das strandähnliche Flair von Fontainebleau besonders markant wird. Da wir möglichst viel Zeit am Fels verbringen wollten, sind wir relativ früh aufgestanden. Jugendhits wie Aufstehen ist schön oder Schei-wi-die-wi-du haben's möglich gemacht.

Für den Donnerstag hatte sich die Gruppe für ein wenig Abwechslung entschieden und wollte einen Ruhetag einlegen. Da Paris nur zeitaufwändig zu erreichen war fiel die Wahl zunächst auf das kleine Städtchen Fontainebleau, welches dem Bouldergebiet seinen Namen gibt. Dorthin sollte ein Rufbus fahren, welcher allerdings unauffindbar war. Nach ein wenig hin und her sind wir spontan in das fußläufig zureichende Milly-la-Forêt spaziert. Dies haben sowohl die Teilnehmenden als auch die Betreuenden in kleineren Gruppen erkundet was bei allen für eine Entspannung gesorgt hat. Insgesamt ist mir dieser Tag besonders in Erinnerung geblieben, da wir trotz oder vielleicht gerade wegen der spontanen Planungsänderung viel entdeckt und erlebt haben.

Am Freitag sind wir nach einem entspannten Frühstück mit viel Lotuscreme frisch ausgeruht in das Gebiet mit der Bezeichnung 91.1 aufgebrochen. Nach einem kurzen gemeinsamen Aufwärmen haben wir uns den Vormittag über mit dem orangenen Circle des Gebietes beschäftigt und daran herumgetüftelt. Anschließend nach einer kurzen Mittagspause ging es dann weiter zu schwereren Routen wie le Flipper, an denen noch einmal viel herum probiert wurde. Für Pausen zwischendurch hatten wir Hängematte, Volleyball und Frisbee dabei. Abends ging es dann zu Fuß wieder zurück ins Camp, wo wir nach einem leckeren Abendessen noch Zeit draußen verbracht haben.

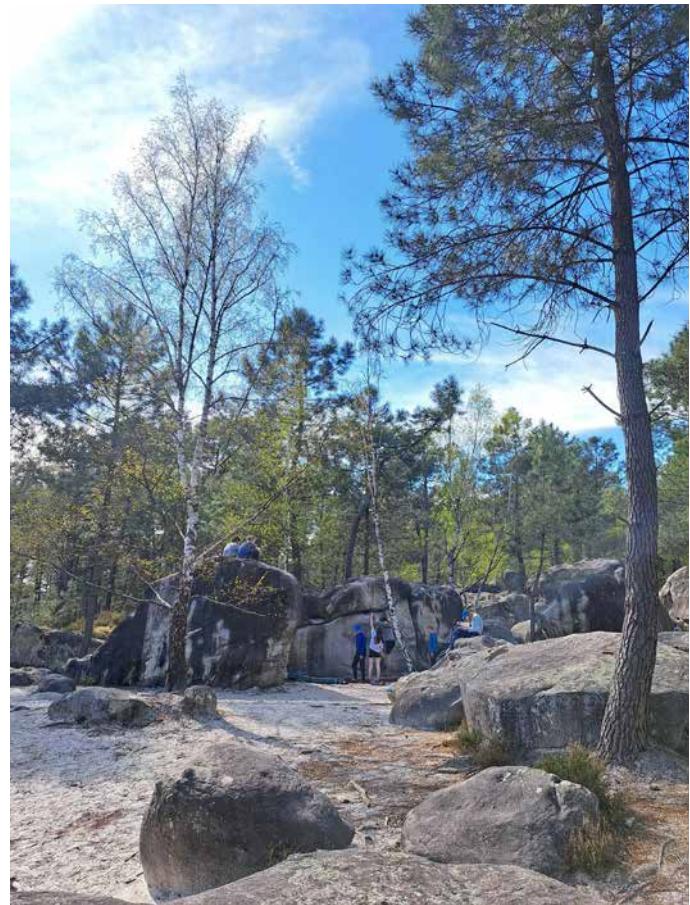
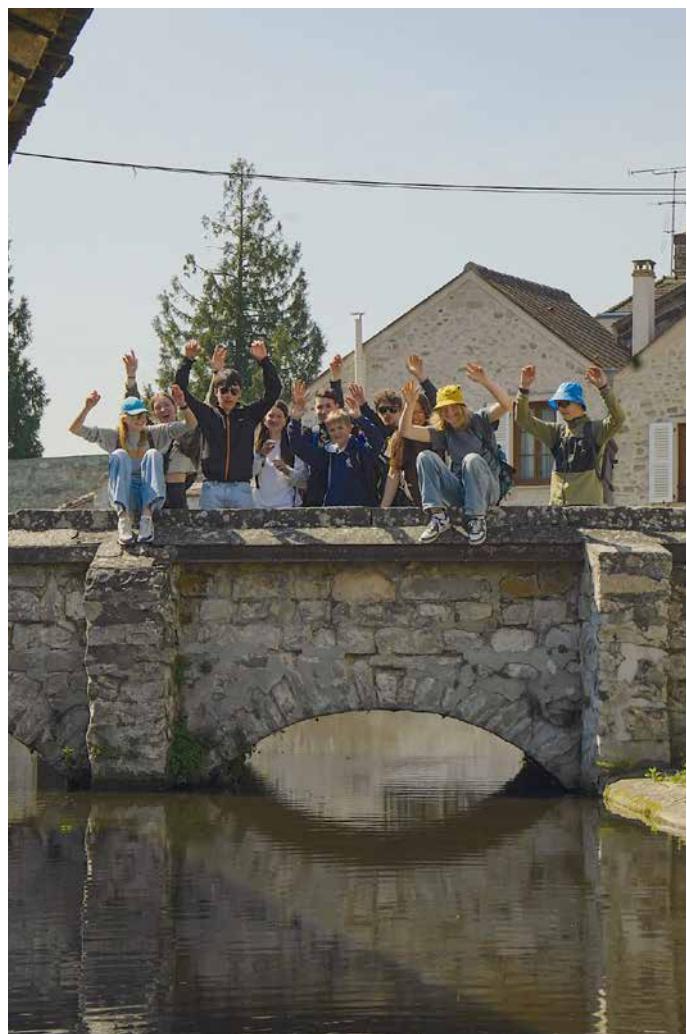


Der Großteil der Gruppe ist jeden Tag zu Fuß vom Campingplatz in das jeweilige Bouldergebiet gewandert. Dass dies möglich war, ist einer der Vorzüge vom Campingplatz La Musardière, denn viele der bekannteren Gebiete können von dort aus innerhalb von 30 bis 50 Minuten zu Fuß erreicht werden. Lediglich die größeren Crashpads und Einkäufe haben wir in einem kleinen PKW transportiert. So konnten wir die Fahrt möglichst nachhaltig gestalten.

Am Samstag sind wir zum Bouldergebiet Roche aux Sabots aufgebrochen. Dort sind wir dann bis ca. 15 Uhr geklettert und haben uns dann auf den Rückweg gemacht, da wir für die Rückfahrt noch Taschen packen und das Camp aufräumen mussten. Abends durften wir unsere Kletterschuhe bemalen und haben gemeinsam Pizza gegessen. Der Tag endete mit ein bisschen Regen.

Wie auch am Vortag haben wir an diesem Tag einen Großteil der Zeit mit sogenannten Circuits verbracht. Dabei handelt es sich um eine Besonderheit in Fontainebleau: die Blöcke liegen so dicht beieinander, dass es sich traditionsgemäß anbietet von einem Boulder direkt in den nächsten zu starten. Dadurch entsteht eine fast zusammenhängende Strecke durch den Sektor die insgesamt als Circuit 3 bezeichnet wird. Für uns war das besonders motivierend, da es eine feste Reihenfolge an Bouldern in ähnlicher Schwierigkeit gibt, die wir nach und nach probiert haben.

Diese Fahrt wird uns mit Sicherheit lange in Erinnerung bleiben, auch wenn sie wie immer viel zu kurz war.



**Infos und Termine
Jugend-DAV**

Bitte immer mal wieder
reinschauen.



Kalle Potyka

Jugendleiter
TR Sportklettern



so könnte es werden

Familiengruppe Kinder brauchen Abenteuer!

Die Familiengruppe freut sich auf euch

Anette Joos

Leider können Angela und Sebastian Gumbrecht aus beruflichen Gründen die Familiengruppe nicht länger leiten. Die Sektion bedankt sich bei ihnen für die Organisation vieler unvergesslicher Erlebnisse wie gemeinsames Kanu fahren, Höhlenbesichtigungen oder Kletterabenteuer im Hochseilgarten. Wir freuen uns euch auch zukünftig ab und zu im hiclimb oder bei einzelnen Aktionen zu treffen.

Kinder brauchen Abenteuer. Davon bin ich überzeugt. Neue Dinge erleben, mal über sich hinauswachsen und das am besten gemeinsam in der Gruppe. Weil ich das so wichtig finde, habe ich mich bereit erklärt vorübergehend die Familiengruppe zu organisieren. Ich verstehe mich jedoch eher als (wenn auch siebenfache) Großmutter und fände es schön und passender, wenn sich wieder junge Eltern engagieren würden.

Es gibt viele schöne Möglichkeiten, gemeinsam mit anderen Eltern, Großeltern und Kindern die Welt zu entdecken, sportliche, lustige, abenteuerliche oder auch mal ruhige oder lehrreiche Dinge zu unternehmen. Zur Planung von zukünftigen Aktionen

treffen wir uns an folgendem Termin:

Samstag, 15. November um 12 Uhr auf dem Gelände des hiclimb.

Bei Fragen oder für weitere Informationen steht Anette Joos zur Verfügung.

anette.joos@dav-hildesheim.de



Auch in diesem Jahr waren Eltern, Großeltern und viele Kinder wieder mit dem Schlauchboot auf der Leine unterwegs.

Mountainbiker

Ansprechpartner: Reinhard Fänger



Gruppenfoto mit voller Montur auf dem Wöllaner Nock 2145m (bk)

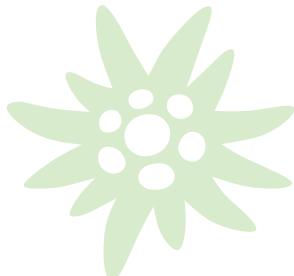
Mountainbike Saison 2025

Reinhard Fänger

Der Höhepunkt der diesjährigen Saison war zweifellos unsere Gruppenfahrt in die Nockberge nach Kärnten, in Österreich. Unser Interesse wurde schon vor zwei Jahren geweckt, als es uns in die Karawanken nach Slowenien verschlug und wir für einen Tag über die Grenze nach Kärnten fuhren, um uns den Flow Country Trail am Berg Petzen zu Gemüte zu führen. Bei einer Länge von über 13 km waren wir sehr begeistert und hatten uns nicht vorstellen können, dass da noch mehr geht. Bei der Vorbereitung unserer diesjährigen Sommertour wurden wir eines Besseren belehrt. Der längste Flow Country Trail Europas mit einer Länge von über 15 km befindet sich auch in Kärnten, in den Nockbergen bei Bad Kleinkirchen.

Einen ausführlichen Bericht über diese Reise hat Axel von Werder verfasst. Er wird illustriert mit Fotos von Bernhard Hessing (bh), Bernhard Küster (bk), Roland Christen (rc) und Reinhard Fänger (rf)

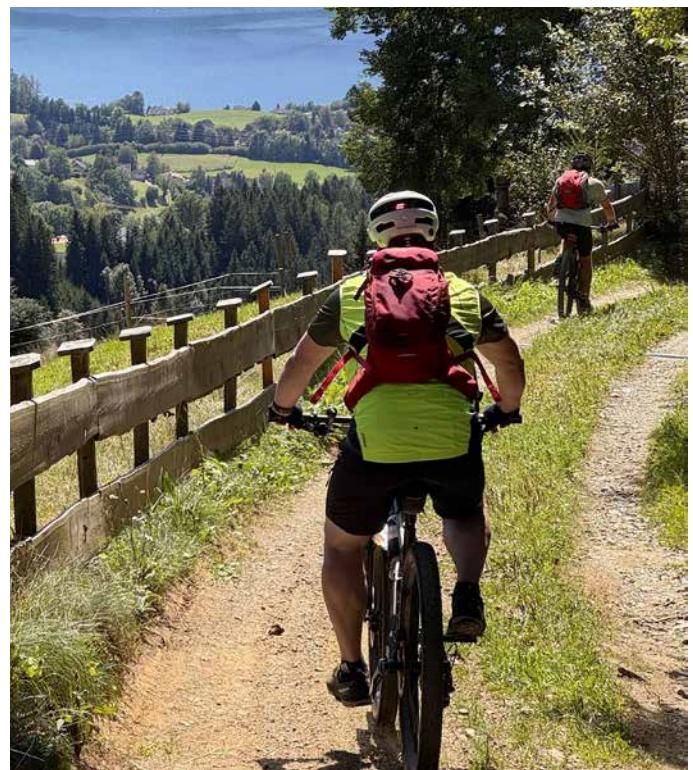
Termine, Berichte, Kontakte und weitere Informationen zu den Aktivitäten unserer MTB Gruppe können aktuell auf der Webseite: dav-hildesheim.de/gruppen/mountainbiker eingesehen werden.



Ausrollen mit Blick auf den Millstätter See (bh)

Mountainbiken in den Nockbergen

Bereits seit 2010 fährt die DAV Mountainbike-Gruppe zu unterschiedlichen Zielen in ganz Europa, um eine Woche Urlaub mit dem Fahrrad zu machen. Diesmal hatte sich die Gruppe die Nockberge in Kärnten als Urlaubsziel ausgesucht. Wir fanden in dem kleinen Örtchen Feld am See ein geeignetes Bikehotel, dass für eine Woche ein gutes Quartier für unsere Touren wurde. Der Hotelchef selbst war begeisterter Mountainbiker, der uns jeder-





Erkennbar mal ohne Helm und Trikot (rc)

zeit mit Rat und Tat zur Verfügung stand. Im Wochenpreis waren bereits drei geführte Touren enthalten, die durch die heimische Sportschule durchgeführt wurden.

Die erste Tour startete schon am Sonntag. Es ging steil den Berg hinauf bis zur Rieserhütte, die auf 1564 Metern lag. Ein ganz vorzüglicher Kaiserschmarren wurde hier serviert, der so reichhaltig war, dass man ihn kaum allein schaffen konnte. Nach einer rasanten Abfahrt stand am Nachmittag das Technik-Training an. Fahren im schwieigen Gelände und auf Trails wurde hier geübt. Auch wir als schon erfahrende Mountainbiker konnten vom Training das eine oder andere mitnehmen. Nach der Tour nutzten einige von uns die Möglichkeit im Feld See zu schwimmen oder auch mal das Standup-Paddeling auszuprobieren.

Am Montag stand die längste und konditionell schwierigste Tour auf dem Programm. Es ging in einem Stück 1200 Höhenmeter zur Millstätter Hütte hinauf, eine Tortur, die insbesondere für die Bio- Biker eine besondere Herausforderung darstellte. Belohnt wurden wir durch herrliche Ausblicke bei guter Fernsicht. Auch die Abfahrt hinunter zum Millstätter See war auf schönen Trails ein besonderes Highlight.

Am nächsten Tag hatten wir eine geführte Tour durch Guides der Sportschule. Ein Shuttle brachte uns nach Bad Kleinkirchheim, einem Zentrum für Mountainbiker. Von dort ging es steil bergan bis zur Maibrunnhütte. Auch hier waren 700 Höhenmeter am Stück zu bewältigen. Das Wetter war nicht ganz so gut. Einzelne kleine Regenschauer sorgen dafür, dass die Trails noch nass waren. Es folgte eine Abfahrt hinunter zur Rieserhütte und anschließend auf einem alten Almweg, der durchweg schwierig zu fahren war, zurück nach Feld am See.

Am Mittwoch sparten wir uns einen steilen und langen Anstieg, indem wir in Bad Kleinkirchheim die Gondelbahn hinauf zur Kai-

Herrliche Ruhe am Afritzer See (rf)



Begrüßung auf der Almhütte (bk)

serburg benutzten. Von hieraus ging es nochmals 100 Höhenmeter zum Gipfel des Wöllaner Nock (2145m). Wir genossen hier die herrliche Aussicht auf die umliegenden Berge, ehe uns unsere Guides auf eine schöne Abfahrt mit unterschiedlichen Trails zurück nach Feld am See führten. Da dies nur eine Halbtagestour war, hängten wir am Nachmittag eine Seerunde um den Brenn See und den Afritzer See an.

Ein besonderes Highlight in den Nockbergen für Mountainbiker ist der Flowtrail von Bad Kleinkirchheim. Dieser Trail ist mit 15 Kilometern der längste in Europa. 900 Höhenmeter geht es bergab. Wellige Abschnitte wechseln sich mit kurvenreichen Passagen ab, die mit Anlieger (Steilkurven) ausgebaut sind. Kontrolliertes Fahren ist wichtig, denn sonst wird man viel zu schnell. Wir fuhren diesen Trail am Donnerstag zweimal und anschließend auf Almwegen wieder zu unserem Hotel.

Am Freitag teilte sich die Gruppe. Einige wollten gern noch einmal den Flowtrail fahren. Ein Teil der Gruppe machte eine Tour in ein Seitental nach St. Oswald. Fahrradfahren war hier nur sehr eingeschränkt möglich. Viele Wege waren für uns gesperrt. Es ging bis zur Falkerthütte und von dort zurück nach Feld am See. Die Nockberge waren für uns ein lohnendes Ziel mit abwechslungsreichen Ausfahrten, einem schönen Bikehotel und vielen anderen Möglichkeiten, abseits des Fahrradfahrens.

Höhenrausch auf den Nockbergen (bh)



Kontakt und Termine 2026

Wöchentlicher MTB Treff

Immer mittwochs: Saisonbeginn am ersten Mittwoch im April und dann fortlaufend jeden Mittwoch bis Ende September. Abfahrt: 18:00 Uhr. MTB-Touren rund um Hildesheim ca. 2-3 Stunden. Treffpunkt: Bushaltestelle "Waldquelle" an der Steinbergsstraße, 31139 Hildesheim.

Wochenendtouren

Nach vorheriger Absprache und passenden Witterungsverhältnissen sonntags. Start ab 9 oder 10 Uhr an unterschiedlichen Treffpunkten. Gefahren wird im Hildesheimer Wald, Sauberge, Deister, Sieben Berge, Külf, Thüster Berg Duinger Berg, Ith, Hils, Salzgitter-Höhenzug und natürlich im Harz. Infos über den Mailverteiler.

Himmelfahrt Bike Camp

Immer über Himmelfahrt. Mehrere Tagesetouren (5-8 Std.) mit unterschiedlichen Leistungsniveaus. Es werden MTB-Touren sowohl im West- als auch im Ost Harz und im Harzvorland gefahren. Selbstverpflegung und Übernachtung auf der Malepartus Hütte in Oderbrück. Tagesgäste sind willkommen. Teilnahme nur bei vorheriger Anmeldung möglich!

Stammtisch

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen sich die Biker ab 20 Uhr zum MTB-Stammtisch.

Während der Bike-Saison erfolgt die Einkehr direkt nach der Tour. Ab Oktober dann ohne MTB an wechselnden Orten nach vorheriger Ankündigung.

Saisonabschlusstreffen

am letzten Wochenende vorm 1. Advent. Tageswanderung und anschließend gemeinsamer Hüttenabend und Übernachtung auf der Malepartus Hütte in Oderbrück.

Haftung und Datenverwendung

Mit der Teilnahme an den Touren/ Veranstaltungen erklären sich die Teilnehmenden damit einverstanden, dass die Teilnahme grundsätzlich auf eigene Gefahr und Risiko erfolgt und die Sektion Hildesheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. und/oder die Guides bei Schäden und Unfällen keinerlei Haftung übernehmen. Ferner erklären sich die Teilnehmenden damit einverstanden, dass ggf. Bilder und/oder Videos, die von Teilnehmenden gemacht werden, auf der Homepage der Sektion Hildesheim veröffentlicht und abgespeichert werden können.

Ganz wichtig!

Es besteht Helmpflicht. Außerdem werden zur Teilnahme ein MTB, Radhandschuhe und Radbrille dringend empfohlen.

Mailverteiler

Interessierte MTB'ler des DAV können sich für die Aufnahme in einen MTB-Mailverteiler beim Gruppensprecher anmelden.



Reinhard Fänger

FÜL MTB und
Gruppensprecher

Mobil: 0151 700 70 897
MTB-Waldquelle@dav-hildesheim.de

Viele tolle Angebote warten in unserem OUTLET auf Sie

Kooperation mit allen gängigen Bikeleasing Unternehmen

HORNBURG WINORA QiO schindelhauer moutainbikes



Downhill oder Trekkingstrecke - die passenden Bikes gibt's bei uns!
Sonderkonditionen für DAV Mitglieder !!

IHR FACHGESCHÄFT: PERSÖNLICH | KOMPETENT | NAH

HILDESHEIM Kennedydamm 33 // Telefon 05121 - 33818

SEHNDE Peiner Str. 17 // Telefon 05138-7091594

HORNBURG BIKES | Internet: www.hornburg.bike @ [Facebook](#)

DAS Fachgeschäft für E-Bikes,
Lastenfahrräder, Trekking- und
Mountainbikes

Offnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr, 10.00-18.00

Mi, Sa 10.00-14.00

Infos und Termine Mountianbiker

Bitte immer mal wieder
reinschauen.





ROTHER
BERGVERLAG

Wanderführer

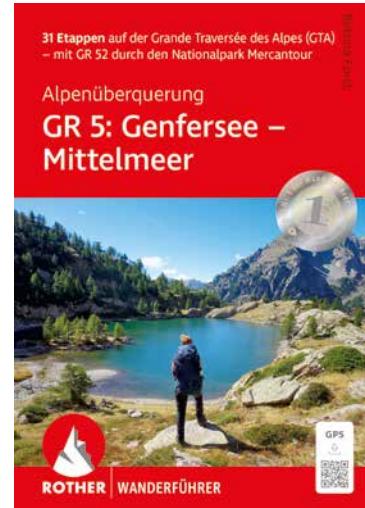
Alpenüberquerung GR 5: Genfersee – Mittelmeer

Bettina Forst

31 Etappen auf der Grande Traversée des Alpes (GTA) – mit GR 52 durch den Nationalpark Mercantour. Mit GPS-Tracks

Am Genfersee beginnt einer der schönsten Weitwanderwege der Welt: die Grande Traversée des Alpes. Diese legendäre, wenn auch eher wenig bekannte Alpenüberquerung führt auf den Pfaden des Europäischen Fernwanderwegs GR 5 durch die französischen Westalpen bis nach Nizza an der sonnenverwöhnten Côte d'Azur. Der Rother Wanderführer »Alpenüberquerung GR 5: Genfersee – Mittelmeer« bietet alle Informationen, um diese unvergessliche Weitwanderung zu planen und zu genießen.

**1. Auflage 2025
240 Seiten mit 150 Fotos, 37 Höhenprofilen, 40 Wanderkärtchen im Maßstab 1:100.000 sowie zwei Übersichtskarten
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung
ISBN 978-3-7633-4888-6
Preis € 18,90**



Grand Tour Lago Maggiore und Grand Tour Lago d'Orta

Tim Shaw

**51 Etappen rund um die Seen – entlang der Ufer und über die Gipfel.
Mit GPS-Tracks**

Zwei Seen, zwei Wege, unvergessliche Erlebnisse: Die mediterranalpine Bergwelt rund um den Lago Maggiore lässt sich wunderbar auf zwei neuen Weitwanderwegen entdecken – der Grand Tour Lago Maggiore und der Grand Tour Lago d'Orta. Der Rother Wanderführer begleitet auf jeder Etappe durch die herrlichen Landschaften von Piemont, Lombardei und dem Schweizer Tessin.

**1. Auflage 2025
240 Seiten mit 231 Fotos, 51 Höhenprofilen, 51 Wanderkärtchen im Maßstab 1:100.000 sowie zwei Übersichtskarten
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung
ISBN 978-3-7633-4883-1
Preis € 18,90**



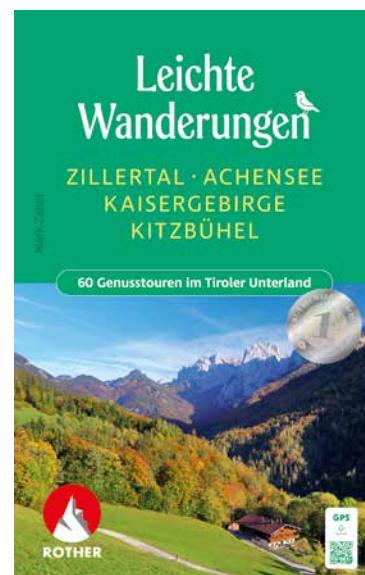
Leichte Wanderungen Zillertal - Achensee - Kaisergebirge - Kitzbühel

Mark Zahel

63 Genusstouren im Tiroler Unterland. Mit GPS-Tracks

Für alle, die die sanfte Seite der Tiroler Bergwelt entdecken wollen: Das Rother Wanderbuch »Leichte Wanderungen – Zillertal, Achensee, Kaisergebirge, Kitzbühel« stellt 63 sorgfältig ausgewählte Touren vor, die sich durch einfache und angenehme Wege auszeichnen – ideal für diejenigen, die entspannt und ohne große Anstrengung die Schönheit der Natur erleben möchten.

**1. Auflage 2025
184 Seiten mit 209 Fotos, 63 Höhenprofilen, 63 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 sowie einer Übersichtskarte
Format 12,5 x 20 cm, kartoniert
ISBN 978-3-7633-3445-2
Preis € 18,90**



Wichtige Adressen der Sektion

| | | | |
|--------------------------|---|--|---|
| Geschäftsstelle: | Lerchenkamp 52, 31137 Hildesheim Tel.: 0 51 21 / 13 42 08 Fax: 0 51 21 / 69 41 87 E-Mail: info@dav-hildesheim.de | Internetadresse: Bundesverband: Landesverband: Materialverleih: | www.dav-hildesheim.de www.alpenverein.de www.lv-bergsteigen-niedersachsen.de siehe Geschäftsstelle (links) |
| Bankverbindungen: | | | |
| Vereinsgirokonto: | Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, IBAN DE91 2595 0130 0000 0100 14 BIC NOLADE21HIK | | |
| Vereinsgirokonto: | Volksbank Hildesheim Lehrte Pattensen, IBAN DE35 2599 0011 4002 5225 00 BIC GENODEF1HIH | | |
| Kletterzentrum: | Volksbank Hildesheim Lehrte Pattensen, IBAN DE49 2519 3331 4002 5225 02 BIC GENODEF1HIH | | |
| Malepartus Hütte: | Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, IBAN DE08 2595 0130 0000 0000 62 BIC NOLADE21HIK | | |
| Hildesheimer Hütte: | Raiffeisenbank Sölden, IBAN AT58 3632 4000 0040 0242 BIC RZTIAT22324 | | |
| DAV-Jugend (JDAV) | Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, IBAN DE75 2595 0130 0034 5048 60 BIC NOLADE21HIK | | |

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Mittwoch von 16.30 bis 18.30 Uhr

Beauftragte der Sektion

Vorsitzender:

N.N.

Stellv. Vorsitzende:

Claudia Gaßmann

Tel. 01 71 / 52 59 715

E-Mail: claudia.gassmann@dav-hildesheim.de

Schatzmeister:

Theo Schneider

Tel. 01 70 / 90 44 527

E-Mail: theo.schneider@dav-hildesheim.de

Jugendreferent:

Henri Meyer-Gauen

henri.meyer-gauen@j dav-hildesheim.de

Schriftführer:

Andreas Röder

Tel. 01 51 / 70 82 61 19

E-Mail: andreas.roeder@dav-hildesheim.de

Beisitzer/innen:

Wolfgang Brandt

Tel. 0173 / 86 59 665

E-Mail: wolfgang.brandt@dav-hildesheim.de

Jens-Christof Bastian

Tel. 0 51 21 / 98 26 20

E-Mail: jens-christof.bastian@dav-hildesheim.de

Präventionsbeauftragte:

Henri Meyer-Gauen

henri.meyer-gauen@j dav-hildesheim.de

Karin Kafitz

E-Mail: karin.kafitz@dav-hildesheim.de

Gruppen und Referate:

Familiengruppe:

Anette Joos

Tel. 0171 / 797 5432

anette.joos@dav-hildesheim.de

Jugendgruppe:

siehe Jugendreferent

Leistungssport Referent:

Andreas Ludwig

Tel. 01 76 / 42 09 54 59

E-Mail: andreas.ludwig@dav-hildesheim.de

Vortragsreferat:

Ludwig Wucherpfennig

Tel. 01 72 / 81 80 52 4

E-Mail: ludwig.wucherpfennig@dav-hildesheim.de

Naturschutzreferat:

Wolfgang Brandt, siehe Vorstand

Die Biker:

Reinhard Fänger

Tel. 01 51 / 70 07 08 97

E-Mail: MTB-Waldquelle@dav-hildesheim.de

Klettergruppe:

Rainer Suddendorf

E-Mail: rainer.suddendorf@dav-hildesheim.de

Wandergruppe:

Ulrike Weber und Marion Freiwald

Kanugruppe:

Beate Riek

beate.rieck@dav-hildesheim

Marion Friebel

marion.friebel@dav-hildesheim.de

Ausbildungsreferat:

Claudia Gaßmann , siehe Vorstand

Öffentlichkeitsarbeit:

Claudia Gaßmann , siehe Vorstand

Internetpräsentation:

Tobias Rodenbach,

E-Mail: tobias.rodenbach@dav-hildesheim.de

Ausrüstungsverleih und Bücherei

Claudia Gaßmann, siehe Vorstand

Kletterzentrum hiclimb

Betriebsleiter:

Björn Menrath

Tel. 0 51 21 / 69 41 89

Fax: 0 51 21 / 69 41 87

E-Mail: bjoern.menrath@hiclimb.de

Malepartus Hütte

Hüttenwarte:

Dirk Hörding und Lutz Wucherpfennig

Kontakt über:

info@dav-hildesheim.de

Reservierungen/Disposition:

Astrid Rühmann

E-Mail: malepartushuette@dav-hildesheim.de

Hildesheimer Hütte

Hüttenwarte:

Martin Ernst

Tel. 0 51 23 / 23 33

martin.ernst@dav-hildesheim.de

Uwe Köhler

Tel. 0 51 21 / 4 14 41

uwe.koehler@dav-hildesheim.de

Buchung der Hildesheimer Hütte:

Anna Kuisle

hildesheimerhuette@aol.com

Adresse der Hildesheimer Hütte:

Hildesheimer Hütte, A-6450 Sölden,

+43 (0) 52 54 / 23 00, jährlich geöffnet

von Ende Juni bis Ende September



Rettung und Information in den Alpen

Bergrettung

Europaweiter Notruf: 112

Unter der Nummer 112 können Menschen in Notsituationen in allen EU-Mitgliedsstaaten gebührenfrei anrufen, um die Notrufzentralen der Rettungsdienste, Feuerwehr oder Polizei zu erreichen. Auch alle Bergsportler und Bergsportlerinnen wählen unterwegs diese Nummer. Zusätzlich zur 112 gibt es in verschiedenen Ländern und Regionen spezielle Bergrettungs-Notrufnummern. Damit erreicht man die jeweilige Bergrettung direkt und nicht über allgemeine Rettungsleitstellen.

Österreich:

- Alpin-Notruf Bergrettungsdienst Österreich aus dem Inland: 140
- Aus dem Ausland mit Vorwahl 0043-512 z.B. für Innsbruck

Schweiz:

- Alpine Rettung Schweiz und Rettungsflugwacht Rega aus dem Inland: 1414
- Aus dem Ausland: 0041-333-333 333
- Sanitätsnotruf Erste Hilfe (bei medizinischen Notfällen): 144

Italien und Südtirol:

- Landesnotrufzentrale (medizinische Notfälle und Bergrettung): 118

Frankreich:

- Zentraler Notruf aus dem Inland: 15
- Rettungsleitstelle Chamonix (PGHM) aus dem Ausland: 0033-450-53 16 89

Liechtenstein

- Bergrettung aus dem Inland: 117

Alpines Notignal

- Hör- oder sichtbares Zeichen/Rufen, sechs Mal innerhalb einer Minute.
- Signal jeweils nach einer Minute Pause wiederholen.
- Antwortzeichen erfolgt drei Mal pro Minute.

Wichtige alpine Infos

- Bergwetter auf www.alpenverein.de
- Bergbericht auf www.alpenverein.de
- Aktuelle Bedingungen auf www.alpenvereinaktiv.com
- Lawinenlageberichte auf www.alpenverein.de
- Lawinenlageberichte auf www.alpenvereinaktiv.com

Alpine Auskunftsstellen

- Österreich: Alpine Auskunft des ÖAV 0043-512-58 78 28
 - Frankreich: Office de haute montagne (OHM) in Chamonix 0033-450-53 22 08
 - Deutschland: Alpine Info Oberstdorf, Tel: 08322/700 2202
- Alpine Auskunft der DAV Sektion Berchtesgaden,
08652/9764615

ASS-Versicherungsschutz für DAV-Mitglieder

Notrufzentrale der Würzburger Versicherung (24 Stunden erreichbar) 089-306 570 91

Schon gewusst?

In der DAV Mitgliedschaft ist der
Alpine Sicherheits-Service (ASS) enthalten!



- **Kostenerstattung für Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis zu 25.000 € je Person und Ereignis**
- **Suchmaßnahmen zum Auffinden von Personen in Bergnot**
- **Rettungs- und Bergungseinsätze**
- **Transport ins nächstgelegene Krankenhaus**
- **ambulante Behandlung durch einen Arzt im Ausland**
- **stationäre Behandlung im Krankenhaus**

Der Versicherungsschutz gilt weltweit bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung von Alpinsportarten oder während des Trainings im Rahmen von DAV Veranstaltungen (z.B. Bergsteigen, Bergwandern, Fels- und Eisklettern, Bouldern, Wettkampfklettern, Trekking, Skifahren, Schneeschuhgehen, Snowboarden, Höhlenbegehungen, Biking, Kajakfahren, Rafting).

- **medizinisch notwendiger Krankentransport zur stationären Behandlung**
- **24-Stunden-Notrufzentrale**
- **Kostenübernahme und Organisation für den medizinisch sinnvollen und vertretbaren Rücktransport zum Wohnort**
- **Kostenübernahme und Organisation für die Bestattung oder Überführung**
- **Sporthaftpflichtversicherung**

Alpiner Sicherheitsdienst-Service (ASS)

Notrufnummer:

0049(0)89 - 30657091